



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

MARATHONLÄUFER

”

Wir haben unsere langfristigen Ziele in allen Teilkonzernen im Blick und können auf erfolgreiche Momente sowie Maßnahmen zurückblicken. Dennoch sind wir, gemäß dem Motto „Nachhaltigkeit ist ein Marathon und kein Sprint“, noch nicht am Ziel.

“



Nikolaus Külps

Liebe Leserinnen & Leser,

ich freue mich, Ihnen den neuen Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023 vorstellen zu können.

Mit dem Jahr 2023 konnten wir in allen Unternehmungen der Schnellecke Group mehr und mehr elementare Bestandteile der Nachhaltigkeit entwickeln. Wir standen vor diversen Herausforderungen, wie der Implementierung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), sowie den ersten Vorbereitungen für die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Durch unser konsequentes Agieren innerhalb der letzten 10 Jahre können wir den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen mit viel Selbstbewusstsein entgegen treten.

Wir unterstützen in allen Bereichen soziale Projekte, um unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gerecht zu werden. Wir optimieren unseren umweltbezogenen Einfluss stetig und berücksichtigen innerhalb unseres kontinuierlichen Wachstums bereits in der Planungsphase Nachhaltigkeitsaspekte (u.a. bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen). Als Treiber von innovativen Transformationslösungen vereinen wir unser Wissen und Know-how und bieten somit unseren Kunden bestmögliche Leistungen.

Wir freuen uns, Sie auf dem Laufenden zu halten – bleiben Sie gespannt.

Ihr
Nikolaus Külps
CEO Schnellecke Group

INHALT

Unternehmensprofil	4
Nachhaltigkeitsziele	12
Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	14
KWD-Strategie: Move 2 future	16
ESG konform	18
Politische Einflussnahme	20
Gesetzes- und Richtlinienkonformes Verhalten	22
UMWELT	26
Green is our natural colour	28
Energieverbrauch & CO ₂ -Emissionen	30
Klimarelevante Herausforderungen	35
Kennzahlen der KWD Group	36
Sustainability Week	38
Initiativen zum Umweltschutz	40
Abfallmanagement	42
SOZIALES	46
HSE-Austauschprogramm	48
Kennzahlen Mitarbeitende	50
Safety Cards	52
Initiativen zur Arbeitssicherheit	54
Corporate Social Responsibility	55
Women@Schnellecke	56
Inklusion	60
Menschenrechte	62
Corporate Social Responsibility	63
Margarete-Schnellecke-Stiftung	68
Glossar	70
THG-Bericht	72
Berichtsgrenzen	75

MEHRWERTLOGISTIK FÜR AUTOMOTIVE, INDUSTRIAL UND CONSUMER GOODS

Die Schnellecke Group ist ein international agierendes Familienunternehmen, das eine Vielfalt an logistischen Dienstleistungen anbietet. Ein Schwerpunkt dabei ist die Mehrwertlogistik für die Automobilindustrie. Mit den Bereichen Logistik und Produktion werden wesentliche Teile der Supply Chain für Unternehmen in aller Welt abgedeckt. Abgerundet wird das Portfolio durch die Planung und den Bau von Logistikimmobilien.

Wir erarbeiten Gesamtkonzepte, die von Transport und Warehousing über Vormontagen und Value Added Services bis hin zur sequenziellen Fertigung von Einzelteilen und Modulen und der containergerechten Verpackung reichen. Außerdem stellen wir unter der Dachmarke KWD Automotive Karosserieeinzelteile und -baugruppen für den Fahrzeugbau her. Im Bereich Automotive gehören wir heute zu den weltweit führenden Logistikdienstleistern.

Mehrwertlogistik von Schnellecke ist ein Begriff. Nur wenige Unternehmen verfügen über das umfangreiche Know-how, mit dem wir unseren Kunden dabei helfen, ihre Prozesse effizienter zu gestalten. Eine wichtige Rolle nimmt dabei unsere Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Innovation ein, dank der wir stets zu den Ersten gehören, die technologische Neuerungen für die logistische Praxis nutzbar machen.



Logistik für die Supply Chain

Mit unseren zwei operativen Teilkonzernen Schnellecke Logistics (Logistik und Transport) sowie KWD Automotiv (Produktion) decken wir wesentliche Teile der Supply Chain für Unternehmen in aller Welt ab. An weltweit über 86 Standorten stehen mehr als 2.000.000 qm Hallenfläche zur Verfügung, die unter anderem durch den dritten Teilkonzern Schnellecke Real Estate unterstützt werden. Grundlage unserer Tätigkeit ist die ganzheitliche Betrachtung aller Warenströme und Logistikprozesse, von der Beschaffung über die verschiedenen Stufen der Produktion bis zur Disposition. Je nach Wunsch integrieren wir die unterschiedlichsten Funktionen in die Wertschöpfungsketten unserer Kunden.

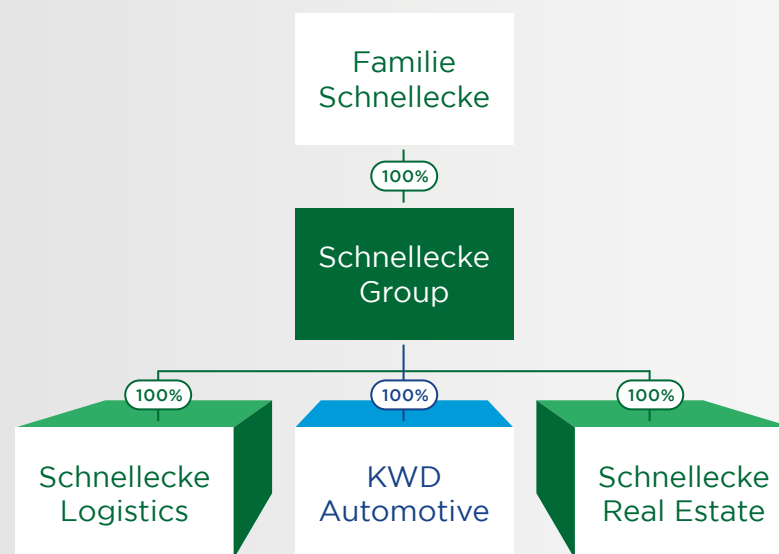
Smart Logistics: Erfolgreich dank ständiger Innovationen

Kontinuierliche Innovation ist einer der Grundpfeiler unseres Geschäfts. Wir machen neueste technologische Entwicklungen für die logistische Praxis nutzbar – und das schneller als viele andere.

Digitale Transformation genießt bei uns bereits seit einigen Jahren höchste Aufmerksamkeit. Nicht nur die Digitalisierung bestehender Geschäftsprozesse, sondern auch die Entwicklung neuer Ansätze und Businessmodelle stehen dabei im Vordergrund.

Seit vielen Jahren sind wir im Bereich Automotive Logistics einer der technologischen Vorreiter. Dafür sind Investitionen erforderlich, um neue Entwicklungen zu identifizieren, zu evaluieren und zu implementieren. Da Schnellecke ein Unternehmen mit flachen Hierarchien ist, sind die Entscheidungswege kurz.

Dank dieses Vorteils können neue Lösungen schnell realisiert werden. Nur mit solch agilem Vorgehen lässt sich der Weg zu Logistik 4.0 erfolgreich beschreiten. Wir wissen: Als Dienstleister müssen wir mit unserer Logistics Excellence immer einen Schritt voraus sein.



86
Standorte

11
Länder

20.630
Mitarbeitende im
Jahresdurchschnitt
(eigene+ Leiharbeitnehmer)

1.457,2 Mio. €
Umsatz

DAS GANZE SPEKTRUM DER LOGISTIK

Die ständige Optimierung der Wertschöpfungskette ist ein wesentlicher Faktor, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Dafür benötigen Unternehmen einen Partner, der Planung, Steuerung und Durchführung eines optimalen Materialflusses übernimmt. Warehousing, Sequenzierung, Modulmontage, Verpackungslogistik, Transport und Produktion – Schnellecke bietet seinen Kunden das gesamte Spektrum der Logistik. Und das überall auf der Welt.



Versorgungslogistik

In der Versorgungslogistik ist Schnellecke schon seit vielen Jahren der starke Partner zahlreicher internationaler Produktionsunternehmen. Mit unserer Innovationskraft und Erfahrung optimieren wir die Supply Chain unserer Kunden und gewährleisten optimale und sichere Prozesse. Zu unseren Leistungen zählen die Materialversorgung mit Zulieferteilen und Modulen, Lagerbewirtschaftung und Kommissionierung, Sequenzierung, JiT-/JiS-Transporte, Linefeeding, Behälter- und Leergutmanagement sowie die gesamte Materialflussteuerung.

Lagerlogistik

Der effektive Betrieb eines Lagers ist ein kritischer Faktor in der Lieferkette. Ob Produktionsversorgung, Distribution, Ersatzteile oder einfach nur Lagerung, ob Kommissionierung, Verpackung, Wareneingang oder Versand – die Basis ist immer eine maßgeschneiderte Lagerverwaltung. Schnellecke plant und gestaltet komplette Lager, stellt das Personal und die erforderliche technische Infrastruktur, optimiert die Lagerung von Warenbeständen und reduziert kontinuierlich die Durchlaufzeiten. Unsere selbstentwickelte Logistiksoftware verbindet alle intralogistischen Komponenten zu einem intelligenten System. Als modulare Lösung lässt sie sich perfekt an die individuelle Situation der Kunden anpassen, flexibel verändern und skalieren. Dank der offenen Schnittstellen kann sie sehr einfach mit den ERP-Systemen der Kunden kommunizieren – vom Wareneingang über die Lagerung und Kommissionierung bis zur Auslieferung.

Modulmontagen und Sequenzen

Modulmontagen nehmen in der logistischen Prozesskette der Automobilindustrie eine immer bedeutsamere Rolle ein. In diesem Bereich hat Schnellecke sich Alleinstellungsmerkmale erarbeitet, die in der Industrie führend sind. In unseren Versorgungszentren in unmittelbarer Nähe unserer Kunden montieren wir Einzelteile zu kompletten Modulen. Dabei liegt die Verantwortung für die Entwicklung des Montageprozesses meist bei unserer Projektplanung. Die produktionssynchrone Anlieferung von Einzelteilen ist eine weitere Stärke von uns. Wir sequenzieren für mehr als vierzig 1st Tiers und sieben Automobilhersteller in werksnahen Multi-JiS-Zentren Teile und Baugruppen mit modernsten Kommissioniersystemen sowie Teile- und Modulsets und liefern diese bis an den Verbauort an der Montagelinie.

Verpackungslogistik

Die Verpackung von Automobilteilen in Sendungsgrößen zum Transport an Produktionswerke in Übersee und die komplexe Ersatzteillistik einschließlich der kompletten Versandorganisation und der notwendigen IT-Abwicklung sind eine weitere Kernkompetenz von Schnellecke. Durch unsere weltweite Infrastruktur und die Präsenz bei den Empfängerwerken bieten wir eine durchgängige Supply Chain ohne Schnittstellen. An Standorten in Deutschland,

Spanien, USA und Indien werden jährlich über eine Million Kubikmeter Autoteile verpackt und versandt.

Ersatzteillistik

Mit einer durchdachten und maßgeschneiderten Ersatzteillistik stellen wir Teileverfügbarkeit, kurze Lieferzeiten und Prozessstabilität für unsere Kunden sicher. Wir übernehmen unter anderem die Lagerbewirtschaftung, die Bestandsverwaltung, das Umpacken in verkaufsspezifische Verpackungen, den Leergutversand und die Zusammenstellung von Kits – alles aus einer Hand.

Transportlogistik

Mit über acht Jahrzehnten Erfahrung in der Transportlogistik gehört Schnellecke zu den erfahrensten Unternehmen am Markt. Unsere eigene Fahrzeugflotte mit modernsten Kommunikationseinrichtungen und mehrere Konsolidierungszentren sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Transporte. Unsere Stärke ist das Supply Chain Management, also vor allem Beschaffungslogistik, Distributionslogistik, Werksverkehre und Cross Docking. Unser Leistungsportfolio umfasst darüber hinaus zahlreiche weitere Dienstleistungen. Wir bieten unseren Kunden eine enge Vernetzung zwischen Logistik und Spedition. Mit modernstem Equipment, aktueller IT, zahlreichen Innovationen und einem hohen Standardisierungsgrad lösen wir ihre Transportaufgaben individuell und effizient.

Planung, Bau und Bewirtschaftung von Logistikimmobilien

Schnellecke Real Estate ist der Geschäftsbereich von Schnellecke, der auf Planung, Bau, Einrichtung und Bewirtschaftung von Logistikimmobilien spezialisiert ist. Weltweit werden derzeit über zwei Millionen Quadratmeter Hallenbestand bewirtschaftet. Eine der Stärken der Schnellecke Real Estate ist die maßgeschneiderte Anpassung der Infrastruktur an individuelle Anforderungen. Das Unternehmen entwickelt und baut nicht nur für Schnellecke, sondern auch für andere Kunden.

Schweißzusammenbauten und Karosseriebaugruppen

Schweißzusammenbauten nehmen in der logistischen Prozesskette der Automobilindustrie eine immer bedeutsamere Rolle ein. Dafür benötigt man spezielles Fachwissen. Ob einfache Verbindungsteile oder komplexe Karosseriebaugruppen wie beispielsweise komplette Abgasanlagen – auch für Schweißzusammenbauten sind wir der kompetente Partner der Automobilindustrie. Verantwortlich für diesen Geschäftsbereich ist die KWD Automotive AG & Co. KG. Seit 1994 gehört das Unternehmen zur Schnellecke Group. Einer der Schwerpunkte der KWD ist zudem der Leichtbau. Mit serienreprobten Lösungen in Aluminium, Stahl und Verbundwerkstoffen werden die Kunden bei der Gewichtsreduzierung wesentlicher Strukturteile im Fahrzeugbau unterstützt.

NACHHALTIGKEIT ALS WESENTLICHER TEIL UNSERER STRATEGIE

www.schnellecke.com/de/schnellecke-group/strategie ➔

Unsere Weg zur Nachhaltigkeitsstrategie bei der Schnellecke SE basiert auf den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs), die von den Vereinten Nationen im Jahr 2016 in Kraft gesetzt wurden und bis 2030 laufen. Diese Ziele dienen der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung in den Bereichen Ökonomie, Soziales und Ökologie.

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen einer Führungskräfte-tagung die für Schnellecke am relevantesten SDGs identifiziert, indem Führungskräfte die für das Unternehmen wesentlichen Ziele wählten. Diese Auswahl bildet den Rahmen für die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Auf dieser Basis wurden Kennzahlen (KPIs) definiert und überwacht, um Fortschritte messbar zu machen.

Im Jahr 2021 entwickelte das Unternehmen zehn strategische Stoßrichtungen im Rahmen des SMART 25 Programms. Zwei davon, „Responsible Management of Resources“ und „Living CSR“, sind besonders relevant für den Bereich Nachhaltigkeit:

■ Responsible Management of Resources

Hier liegt der Fokus auf der Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks und dem Schutz der Umwelt sowie der Schaffung sicherer Arbeitsplätze. Ein zentrales Ziel ist die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 30 % bis 2027 und das langfristige Ziel der Klimaneutralität bis 2040.

■ Living Corporate Social Responsibility

Dieser Bereich umfasst die soziale Verantwortung des Unternehmens, mit dem Ziel, positive Auswirkungen auf die Gesellschaft zu erzielen. Unter anderem werden Programme zur Förderung von Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion, sowie zur Unterstützung lokaler Gemeinschaften gefördert. Hierzu zählen Programme zur Integration benachteiligter Menschen, die Förderung ehrenamtlichen Engagements der Mitarbeiter und die Umsetzung von Umweltprojekten.

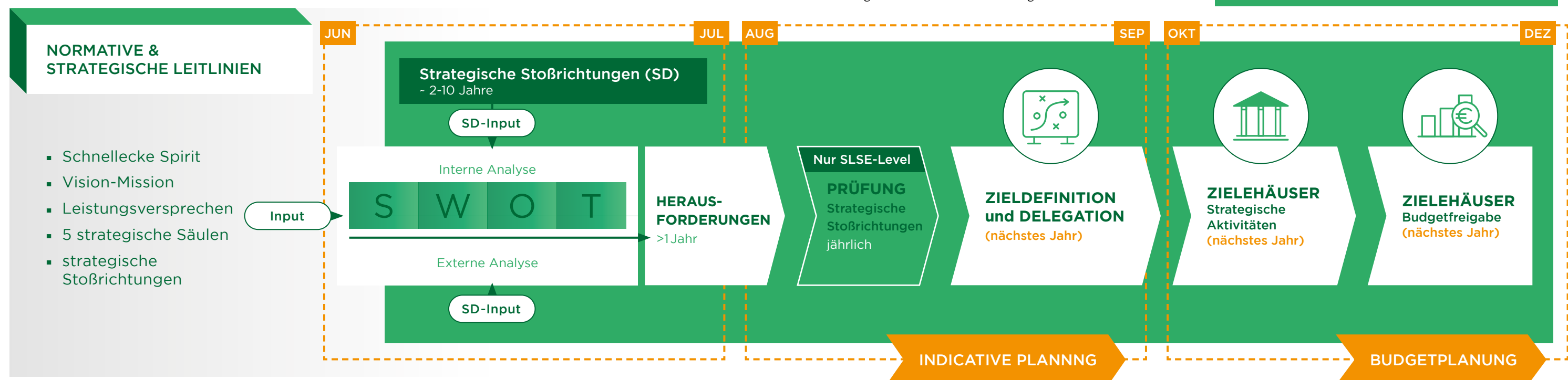


Im Jahr 2021 wurde auch eine ESG-konforme Refinanzierung vorbereitet, die im Jahr 2022 umgesetzt wurde, um finanzielle Ressourcen mit Nachhaltigkeitszielen in Einklang zu bringen.

Mehr Informationen in dem Artikel ESG konforme Refinanzierung

Die Ziele und Stoßrichtungen werden jährlich evaluiert und angepasst. Eine SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken) unterstützt diesen Prozess, basierend auf internen und externen Faktoren. Zudem gibt es Spartenstandards, die gewährleisten, dass alle Standorte zentrale Vorgaben in Bereichen wie Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Energieeffizienz erfüllen. Diese Standards werden regelmäßig durch interne Audits überprüft. Schnellecke zielt darauf ab, Nachhaltigkeit fest in die Unternehmensstrategie zu integrieren und gleichzeitig auf aktuelle Herausforderungen wie steigende Energiekosten, rechtliche Anforderungen und die Erwartungen von Stakeholdern zu reagieren.

Im Rahmen der regelmäßigen Sichtung der Zwischenziele und Ergebnisse während der Strategic Directions Meetings werden die Prioritäten gleichermaßen innerhalb der Organisation verteilt. Durch die regelmäßigen Zielerreichungsgespräche und Gembas wird gleichermaßen sichergestellt, dass im Rahmen von Abweichungen geeignete Gegenmaßnahmen definiert werden. Gegen Ende des Jahres und der Definition der Ziele für das Folgejahr mit den Regionen kann Schnellecke Logistics gleichermaßen sicherstellen, welche Investitionen benötigt werden mit entsprechenden Projekten um maßgeblich an der Zielerreichung zu arbeiten. Die Rolle der einzelnen Regionen bei der Gesamtzielerreichung hängt von den jeweiligen Kennzahlen ab. Dadurch können die Regionen unterschiedlich stark zur Zielerreichung beitragen. Konkret bedeutet das: Speditionsstandorte, die eine hohe Kilometerleistung pro Jahr aufweisen, tragen stärker zur Zielerreichung im Bereich Transport bei als Standorte mit geringeren Kilometerwerten. Umgekehrt leisten diese Standorte jedoch einen geringeren Beitrag zur Erreichung der Ziele, die sich auf die bewirtschafteten Hallenflächen beziehen.





Verantwortung

Auf der Führungsebene übernimmt der Chief Executive Officer (CEO) die endgültige Entscheidung über wichtige strategische Investitionen, wie etwa die Anschaffung neuer Technologien, die zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen. Der Chief Operating Officer (COO) bereitet die entsprechenden Entscheidungsvorlagen vor und spielt eine zentrale Rolle in der regelmäßigen Überprüfung der Umwelt-KPIs (Key Performance Indicators) während der GembaMeetings mit der Nachhaltigkeitsabteilung. In diesen Meetings werden Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen oder zur Senkung des Energieverbrauchs diskutiert, insbesondere wenn es Abweichungen von den Zielwerten gibt. Der Chief Financial Officer (CFO) trägt zur Nachhaltigkeitsstrategie bei, indem er Entscheidungsvorlagen aus der Finanz- und Beschaffungsabteilung erstellt. Zudem ist er für die Steuerung der Lieferkette verantwortlich, um die Lieferanten in Bezug auf Nachhaltigkeit und

Umweltauflagen zu sensibilisieren. Der CFO wird auch über Änderungen in den CO₂-Steuern informiert, die direkten Einfluss auf die Finanzplanung und Forecasts des Unternehmens haben.

Das Management Board spielt eine entscheidende Rolle bei der Festlegung und Überwachung der Nachhaltigkeitsziele. In regelmäßigen Sitzungen werden die aktuelle Situation, laufende Projekte und Investitionen erörtert, und es werden klare kurz-, mittel- und langfristige Ziele definiert. Ein Beispiel für ein langfristiges Ziel ist das Erreichen des CDP Level B bis 2025, welches eine bedeutende Verbesserung im Bereich der Transparenz und des Umweltmanagements darstellt.

Die Regional Vice Presidents, Business Unit Leaders und Business Area Leaders sind für die Umsetzung der

Nachhaltigkeitsziele vor Ort verantwortlich. In regelmäßigen Abstimmungen überprüfen sie den Fortschritt in ihren jeweiligen Bereichen und ergreifen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die vorgegebenen Nachhaltigkeitsziele erreicht werden. Sie sind entscheidend für die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und für die Einhaltung der Zielvorgaben.

Auf der operativen Ebene fungieren die HSE-Experten (Health, Safety, Environment) in den jeweiligen Regionen als Ansprechpartner für Umwelt, Arbeitssicherheits- und Nachhaltigkeitsthemen. Sie arbeiten eng mit den operativen Teams zusammen, um die Einhaltung von Sicherheits- und Umweltstandards zu gewährleisten.

Anreize schaffen

Nachhaltigkeitsziele sind bereits Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene. Die Ziele, die unter den strategischen Stoßrichtungen „Responsible Management of Resources“ und „Living Corporate Social Responsibility“ aufgeführt werden, sind in die Bonusvereinbarungen integriert. Diese Ziele beeinflussen die Leistungsbewertung von Business Unit Leitern, Vice Presidents und sogar dem Chief Operating Officer (COO). Somit spielen Nachhaltigkeitsziele eine wesentliche Rolle in der Vergütung und Evaluation der Führungskräfte auf operativer und strategischer Ebene des Unternehmens.

Ein wichtiger Bestandteil der Anreizsysteme im Unternehmen ist es, die langfristigen Nachhaltigkeitsziele – insbesondere das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 – zu fördern. Die Integration dieser Ziele in die Bonusvereinbarungen von Führungskräften dient dazu, frühzeitig alle Führungskräfte und Mitarbeiter zu sensibilisieren und auf die Erreichung dieser Klimaziele auszurichten. Durch die Verknüpfung der persönlichen Leistungsbewertungen mit strategischen Nachhaltigkeitszielen wird sichergestellt, dass das gesamte Unternehmen in Richtung Klimaneutralität arbeitet und sich frühzeitig auf entsprechende Maßnahmen konzentriert. Diese Anreizsysteme tragen entscheidend zur langfristigen Ausrichtung auf ökologische Verantwortung bei. Die Kontrolle der Zielerreichung erfolgt dabei stets durch den nächsthöheren Vorgesetzten: Der Business Unit Leiter wird vom Business Area Leader kontrolliert, der Business Area Leader vom Vice President, der Vice President von seinem Vorstand und der Vorstand schließlich vom Aufsichtsrat. Die Beurteilung der Datenqualität liegt in der Verantwortung des jeweils zuständigen Fachbereichs.

Neben der Integration in unsere Bonusvereinbarung ist jedem Mitarbeiter die Möglichkeit gegeben über unser Kaizen/Vorschlagswesen seine Ideen und Vorschläge zur Optimierung der Nachhaltigkeitsperformance am Standort beizutragen. Die Einreichung solcher Ideen kann digital wie auch manuell eingereicht werden – diese durchlaufen ein Validierungsverfahren, sodass der Mitarbeiter direkt einen finanziellen Benefit erhalten kann.

DIE SECHS ZENTRALEN NACHHALTIGKEITSZIELE DER SCHNELLECKE LOGISTICS SE



GESUNDES LEBEN FÜR ALLE

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz stehen bei Schnellecke seit vielen Jahren bereits an oberster Stelle.

Zieleübersicht

1000-Mann Quote:
2023: = < 22,5
2027: = < 13,5

Zielerreichung 2023
14,07



SOFORTMASSNAHMEN ERGREIFEN

Den Klimawandel und seine Auswirkungen bekämpfen.

Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen und Kaizens zum Erhalten einer lebenswerten Welt für folgende Generationen, zum Beispiel durch Solarstromanlagen, Baumpflanzungen und mehr.

Zieleübersicht

CO₂ Reduktionziel¹:
2023: 18,05 kg CO₂/m²
2040: 0 kg CO₂/m²

Zielerreichung 2023
16,35 kg CO₂/m²



BILDUNG FÜR ALLE

Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.

Schnellecke investiert in Weiterbildungsangebote und Qualifizierung der Mitarbeitenden und wird das weiter ausbauen.

Zieleübersicht

Mitarbeiterfluktuation:
2023: = < 3,85 %

Zielerreichung 2023
3,38 %



NACHHALTIGE KONSUM- UND PRODUKTIONSWEISEN

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Verantwortungsbewusster Einsatz von Verpackungsmaterialien sowie Recyclingprozesse innerhalb der Organisation. Vermeidung von Verschwendung durch intensiven Einsatz von LEAN-Methoden.

Zieleübersicht

Abfalltrennquote:
2023: 91,5 %
2024: 92,0 %

Zielerreichung 2023
89,45 %



NACHHALTIGE UND MODERNE ENERGIE FÜR ALLE

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern.

Einsatz und Implementierung von erneuerbaren Energien in unseren Energiebedarf ist ein wesentlicher Bestandteil als Beitrag zur Reduzierung von CO₂ Emissionen.

Zieleübersicht

Energieherkunft:
Bis 2027: 100% Ökostrom

Zielerreichung 2023
42,47 %



FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zum Recht ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Regelmäßige Überprüfung der Standorte hinsichtlich Einhaltung von Vorgaben und integrem Handeln. Null-Toleranz-Politik gegenüber Diskriminierungen. Unterstützung von Non Profit Organisationen im Umfeld unserer Standorte.

Zieleübersicht

Inklusionsquote²:
2024: 2,22 %
2025: 2,75 %
2026: 3,00 %

Der Nachfolger der SMART25 Strategie steht in den Startlöchern und damit einhergehend auch die wesentlichen neuen Nachhaltigkeitsziele von Schnellecke Logistics. Es sind noch nicht alle Ziele über das Ende des Jahres 2025 festgelegt.

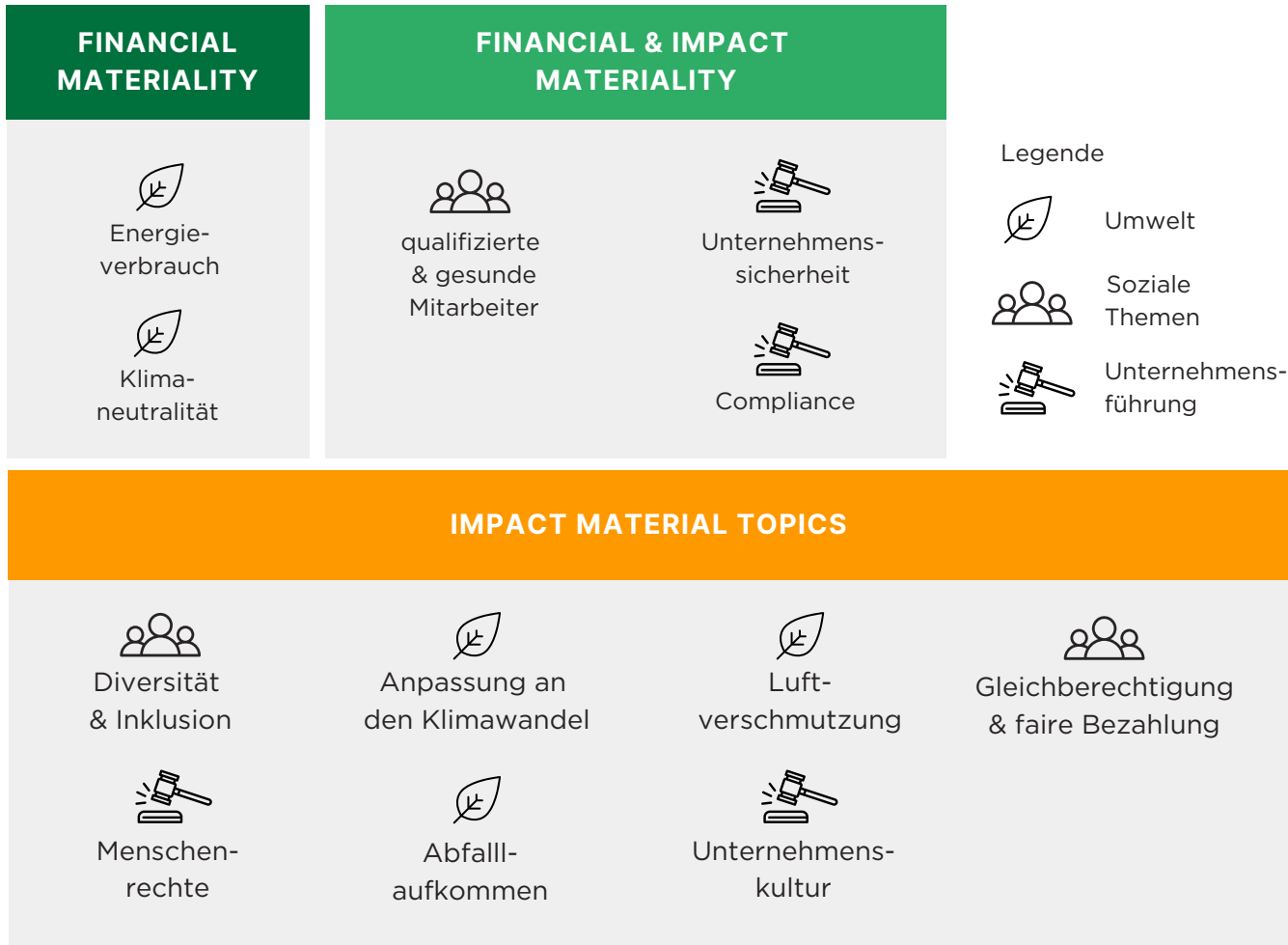
1. Für die Berechnung dieser Ziele nutzen wir unser Zielehaus, das mit Hilfe der Bridge Plattform erstellt wird. Innerhalb dieser Software wird jeder Region, jedem Land, jedem Geschäftsbereich sowie jeder Business Unit ein prozentualer Beitrag für jeden der hier vorgestellten Ziele zugewiesen. Um diesen Prozentsatz zu erhalten, werden die Anzahl der Mitarbeiter, die Fläche und der Einsatz von Ressourcen berücksichtigt. Die erhaltenen Werte sind nicht veränderbar und können aufgrund der zuvor zugewiesenen Prozentsätze von einer direkten Berechnung der Fläche geteilt durch die Emissionen abweichen. Ausschlaggebend ist immer der Divisor im Rahmen der prozentualen Einflussnahme.

2. Die Kriterien, nach welchen eine Person als behindert bzw. benachteiligt eingestuft wird, sind von Land zu Land unterschiedlich. Nach einer Analyse der länderspezifischen Anforderungen wurde im Rahmen der Zielerverfolgung entschieden, dass die Vereinigten Staaten für dieses Ziel nicht berücksichtigt werden, da diese im Vergleich der Definitionen zu den anderen Ländern stark abweichen. Somit ergibt sich eine höhere Vergleichbarkeit der restlichen Länder untereinander.

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITS-ASPEKTE

Durch die kontinuierlichen Analysen der Unternehmensperformance und den jeweiligen SWOT-Analysen werden regelmäßige Erhebungen zu den Chancen und Risiken ermittelt.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeit für die Unternehmensgruppe Schnellecke gemäß CSRD Berichtspflicht ergeben sich folgende Handlungsfelder:



Vorgehensweise zur Wesentlichkeitsanalyse gemäß den ESRS

Zu Beginn wurden die Nachhaltigkeitsthemen aus den themenbezogenen ESRS (gemäß Anhang A in ESRS 1) nach ihrer Relevanz für das Unternehmen bewertet. Wichtige Themen oder Unterthemen wurden weiter untersucht, und daraus ergaben sich die wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken, die als Grundgerüst für die Wesentlichkeitsanalyse dienten.

Zusätzlich wurden unternehmensspezifische Themen identifiziert, die auf den bestehenden Informationen aus dem jährlichen Strategieprozess basierten. Jährlich werden im Rahmen der Festlegung der Jahresziele SWOT-Analysen in allen Abteilungen, Regionen und Gesellschaften durchgeführt. Diese Analysen berücksichtigten sowohl wirtschaftliche als auch ökologische und soziale Aspekte. Die daraus resultierenden Ergebnisse flossen als Rohdaten in die Wesentlichkeitsanalyse ein.

Darüber hinaus spielte die Unternehmensstrategie, die 2019 auf Basis der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) festgelegt wurde, eine wesentliche Rolle. Die SDGs, auf die besonders Wert gelegt wurde, sind:

- Hochwertige Bildung
- Gesundheit und Wohlergehen
- Bezahlbare und saubere Energie
- Nachhaltiger Konsum und Produktion
- Maßnahmen zum Klimaschutz
- Friedensgerechtigkeit und starke Institutionen
- Industrie, Innovation und Infrastruktur
- Lagerlogistik

Der Input aus regelmäßigen Mitarbeiterumfragen wurde ebenfalls in die Bestimmung der unternehmensspezifischen Themen einbezogen. Anschließend wurden die identifizierten Themen konsolidiert und in die Analyse übernommen.

Die wichtigsten Stakeholder aus der SWOT-Analyse:

- **Kunden**

Diese haben spezifische Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit, wie zum Beispiel die Einhaltung von ISO 14001-Zertifizierungen oder ein entsprechendes CDP-Score. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Analysen der Anforderungen seitens Kunden durch die jeweiligen Fachbereiche und direkten Kontakt zu unseren Kunden.
- **Banken**

Diese haben mit dem Unternehmen eine ESG-konforme Refinanzierung abgeschlossen und stehen im regelmäßigen Austausch bezüglich der Umweltleistung des Unternehmens.

Dies beinhaltet ebenso Vorbereitungen auf die CSRD Implementierung.

- **Mitarbeitende**

Durch regelmäßige Mitarbeiterumfragen vom operativen bis hin zur Führungskraft, die Beteiligung des Betriebsrates sowie die Einbindung der Mitarbeiter in das Gesundheitsmanagement (gemäß den Anforderungen der ISO 45001), wird ein kontinuierlicher Austausch sichergestellt.

Identifizierte Chancen und Risiken aus der Wesentlichkeitsanalyse

- Chancen:**
- Verbesserung der Reputation/Image
 - Mitarbeiterbindung/Attraktiver Arbeitgeber
 - Motivation für Frauen
 - Verbesserung der Work-Life-Balance
 - Höhere Arbeitsproduktivität und -Zufriedenheit
 - Attraktiv für die Rekrutierung von Talenten
 - Gesunde Arbeitsumgebung
 - Verringerung von Unfällen, Reduzierung von Ausfallkosten
 - Respektierung und Einhaltung der Menschenrechte
 - Besseres Operatives Handeln durch gut trainierte Mitarbeiter
 - Unabhängige Energiebeschaffung
 - Interner CO2 Preis
- Risiken:**
- Steigung finanzieller Kosten (Grüne Energie, Alternative Antriebe, nachhaltigere Alternativen)
 - Höhere Unfallquoten
 - Talentverlust
 - Mangel an neuen Erfahrungen bei der Entscheidungsfindung
 - Verletzung von Menschenrechten
 - Abrieb der Reifen

KWD - STRATEGIE

move future

by KWD

Im Jahr 2022 hat die KWD AG einen umfassenden Diskussionsprozess zur künftigen Ausrichtung des Unternehmens durchlaufen, der in der Entwicklung einer neuen Strategie mündete. Diese rückt das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt der Unternehmensziele.



Die strategischen Ziele der KWD werden in einem sogenannten „Zielehaus“ strukturiert, das auf fünf Säulen basiert. Für jede dieser Säulen werden jährlich konkrete Teilziele festgelegt. Seit 2022 steht die mittlere Säule des Zielehauses unter dem Motto „go2zero“. Dieses Motto ist nicht nur eine Beschreibung, sondern eine Aufforderung, die Treibhausgasemissionen konsequent zu reduzieren und einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten.

Im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens strebt die KWD AG danach, ihre Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050 so weit zu reduzieren, dass Klimaneutralität erreicht wird. Dieses Ziel wurde von einigen großen Automobilherstellern auf das Jahr 2030 vorgezogen, was auch Zulieferer wie die KWD AG dazu motiviert, ambitionierte Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität

zu ergreifen. Daher wurde das Thema Nachhaltigkeit zentral in die Unternehmensstrategie integriert.

Bereits 2022 haben sich die veränderten Marktanforderungen in umweltrelevanten Investitionen der KWD AG niedergeschlagen. Dies markiert jedoch nur den Beginn eines langwierigen Prozesses, in dem das Unternehmen seine Produktionsprozesse weiter an die neuen Anforderungen anpassen muss.

Strategische Fortschritte im Jahr 2023: MOVE2FUTURE

Im Jahr 2023 setzte die KWD AG ihre Nachhaltigkeitsstrategie konsequent fort und erzielte dabei bedeutende Fortschritte im Rahmen der Initiative „MOVE2FUTURE“. Diese langfristige Zukunftsstrategie zielt darauf ab, das

Unternehmen bis 2030 als führenden Anbieter nachhaltiger Autokarosserien zu positionieren. Im Fokus stehen dabei die Einrichtung intelligenter Fabriken zur Steigerung der Effizienz („work smarter“) und die Reduzierung der CO2-Emissionen („go zero“).

Ein wichtiger Schritt in Richtung dieser Ziele wurde im Werk in Orkoien, Spanien, unternommen. Hier kamen Vorstandsmitglieder und Teamleader von verschiedenen europäischen Standorten zu einem Management-Meeting zusammen, um Initiativen zur Förderung der strategischen Ziele weiterzuentwickeln und deren Umsetzung zu beschleunigen. Besonders im Fokus stand die Automatisierung von Managementprozessen: Durch den Einsatz modernster Technologien und innovativer Lösungen sollen manuelle und repetitive Aufgaben reduziert werden, damit sich die qualifizierten Mitarbeitenden verstärkt auf strategische Entscheidungen und wertschöpfende Tätigkeiten konzentrieren können.

CO2-Neutralität ab 2030

Ein bedeutender Automobilkunde der KWD AG hat angekündigt, ab 2030 nur noch CO2-neutrale Bauteile zu akzeptieren. Dies umfasst nicht nur den Herstellungsprozess, sondern den gesamten Lebenszyklus der Produkte. Die Berücksichtigung der Recyclingfähigkeit bereits in der Konstruktionsphase stellt die KWD AG vor große prozessuale Herausforderungen, die mit Entschlossenheit angegangen werden.

Um die geforderte Klimaneutralität zu erreichen, gibt es verschiedene Ansätze. Der Kauf von CO2-Zertifikaten wird oft als einfache Lösung betrachtet, bietet jedoch keine langfristige Strategie. Auch Banken erwarten bei der ESG-konformen Refinanzierung echte Maßnahmen zur CO2-Reduzierung, anstatt nur auf Zertifikate zu setzen.

Vor diesem Hintergrund hat sich die KWD AG darauf konzentriert, durch Innovation, Automatisierung und Optimierung der Infrastruktur echte Fortschritte zu erzielen. Investitionen wie der Erwerb einer neuen Presse in Radeberg, die Umstellung auf LED-Beleuchtung in Tschechien und die Installation von Solarpaneelen in Spanien sind Beispiele für die Anstrengungen des Unternehmens, die Emissionen zu senken. Eine Herausforderung bleibt die Zusammenarbeit mit Rohteillieferanten, die oft nur begrenzte Informationen über ihre eigenen CO2-Emissionen liefern können. Dennoch wird kontinuierlich daran gearbeitet, durch Dialog mehr Transparenz zu schaffen.

Drei Hauptziele für „go2zero“

Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, hat die KWD AG drei zentrale Bereiche definiert:

- CO2-Reduzierung
- Einsatz von wiederverwertbarem Material
- Senkung der Unfallrate

Diese Ziele gelten für das gesamte Unternehmen und werden auf die einzelnen Standorte heruntergebrochen. Dabei müssen unterschiedliche Standortbedingungen berücksichtigt werden, um eine einheitliche Strategie zu

entwickeln. Zum Beispiel variiert die Unfallrate zwischen den Standorten erheblich. In Deutschland wird sie von der Berufsgenossenschaft erfasst, in anderen Ländern gibt es keine vergleichbaren Standards. Daher hat sich die KWD AG verpflichtet, die in Deutschland geltenden strengen Vorschriften schrittweise auf alle europäischen Standorte zu übertragen.

Für die Umsetzung dieser Ziele wurden spezifische KPIs (Key Performance Indicators) definiert, anhand derer der Fortschritt gemessen wird. Anders als in der Logistiksparte, wo der Umsatz nahezu identisch mit der Wertschöpfung ist, basiert die Messgröße bei der KWD AG auf dem Umsatz, da dieser eine größere Relevanz für die Bewertung der Fortschritte hat. Eine speziell entwickelte Software unterstützt die Nachverfolgung der KPIs.

Interne Kampagne „move2future“

Ein entscheidender Faktor für den Erfolg der neuen Strategie ist die Einbindung der Mitarbeitenden. Um möglichst viele von ihnen für die bevorstehenden Herausforderungen zu gewinnen, wurde Mitte 2022 eine interne Kampagne unter dem Motto „move2future“ gestartet. Diese Kampagne soll die neue strategische Ausrichtung durch Poster, Flyer und Online-Kommunikation verbreiten. Workshops mit den Führungskräften an den Standorten bildeten den Auftakt der Kampagne, bei denen die Wichtigkeit der Nachhaltigkeitsziele betont wurde. Die Verantwortung für die Weiterführung der Kampagne liegt nun bei den Standortleitungen.

Obwohl die neuen Anforderungen eine zusätzliche Belastung neben dem Tagesgeschäft darstellen, ist den Mitarbeitenden bewusst, dass Nachhaltigkeit eine entscheidende Frage für das langfristige Überleben des Unternehmens ist. Diese Verantwortung geht über die Erfüllung von Kundenanforderungen hinaus und umfasst auch das Engagement gegenüber zukünftigen Generationen und der Gesellschaft.



ESG KONFORM

SCHNELLECKE SETZT AUF ESG- KONFORME REFINANZIERUNG UND NACHHALTIGKEIT

Die Schnellecke Gruppe hat bereits frühzeitig Maßnahmen zur Anpassung an ESG-konforme Refinanzierung ergriffen, um den Nachhaltigkeitszielen der EU gerecht zu werden. Die EU strebt an, Europa klimaneutral zu machen und fördert daher Investitionen in nachhaltige Projekte.

Schnellecke hat im Jahr 2021 ESG-Prinzipien in die Finanzierungsstrategien integriert und eine ESG-konforme Refinanzierung erfolgreich etabliert. Andre Scheidweiler, der Vice President Corporate Treasury der Schnellecke Gruppe, erkannte das Potenzial, Nachhaltigkeitsengagement mit Finanzierungsleistungen zu kombinieren. Durch Gespräche mit dem Bereich Sustainability und Banken fand Schnellecke eine Lösung, um die Nachhaltigkeitsziele der EU durch gezielte Finanzierungsanreize zu unterstützen. Die EU-Taxonomie, ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten, spielt hierbei eine zentrale Rolle.

ESG-konforme Refinanzierung bedeutet, dass Unternehmen durch günstigere Kreditkonditionen angeregt werden, nachhaltiger zu investieren. Bei Schnellecke legen die einzelnen Unternehmen selbst fest, welche Nachhaltigkeitsziele sie verfolgen. So hat beispielsweise die Schnellecke Logistics SE (SLSE) andere Schwerpunkte als die KWD AG, die als produzierendes Unternehmen stärker auf Arbeitssicherheit fokussiert ist.

Die Fortschritte in den definierten Nachhaltigkeitszielen werden jährlich von Banken überprüft. Dabei kann entweder ein ESG-Rating über eine externe Ratinggesellschaft erfolgen oder, wie bei Schnellecke, über die Definition von Key Performance Indicators (KPIs). Diese KPIs sind auf die unterschiedlichen Tätigkeiten der Teilkonzerne abgestimmt und wurden extern verifiziert, bevor ein Rahmenabkommen mit mehreren Banken geschlossen wurde.

Die EU-Taxonomie könnte sich in Zukunft ändern, sodass Unternehmen möglicherweise externe KPIs berücksichtigen müssen, anstatt ausschließlich eigene Schwerpunkte zu setzen. Dies würde die Flexibilität der Unternehmen bei der Festlegung ihrer Nachhaltigkeitsziele beeinflussen. Für Schnellecke steht der langfristige strategische Nutzen einer ESG-konformen Refinanzierung im Vordergrund gegenüber kurzfristigen finanziellen Anreizen.

Das Unternehmen Schnellecke betrachtet ESG als wichtigen Bestandteil einer langfristigen Bankbeziehung. Obwohl Schnellecke in diesem Bereich bereits weiter entwickelt ist als viele andere Unternehmen, sieht es weiterhin die Notwendigkeit, an

Verbesserungen zu arbeiten. Ein Beispiel für diesen kontinuierlichen Fortschritt ist ein gemeinsames Projekt zwischen Treasury, Controlling und Sustainability. Ziel des Projekts ist es, Investitionsprozesse so zu gestalten, dass nachhaltige Investitionen für die Abteilungen und Tochterunternehmen vorteilhaft sind. Der Fokus soll dabei von einer rein zahlenorientierten Sichtweise hin zu einer umfassenderen Betrachtung erweitert werden, was einen Perspektivwechsel im Unternehmen erfordert.

ESG

... steht für Environmental, Social und Governance und bezieht sich auf eine Reihe von Standards für das Verhalten eines Unternehmens, die von umwelt- und sozialbewussten Anlegern verwendet werden, um potenzielle Investitionen zu prüfen.

Die im Rahmen der Refinanzierung betroffenen Standorte (siehe THG-Bericht) konnten im Jahr 2023 im Mittel für Scope 1 + Scope 2 Emissionen 34,05 kgCO₂ / m2 erreichen. Es ist zu berücksichtigen, dass der Standort Bremerhaven durch Auftragsverlust entfallen ist und es teilweise zu Flächenanpassungen gekommen ist.

POLITISCHE EINFLUSS- NAHME

Die Schnellecke Group AG & Co. KG beteiligt sich nicht aktiv an politischen Prozessen oder Gesetzgebungsverfahren. Das Unternehmen überlässt die Vertretung seiner Interessen den entsprechenden Verbänden, in denen es Mitglied ist.

Diese Mitgliedschaften konzentrieren sich vor allem auf die Inanspruchnahme von Dienstleistungen, die folgende Bereiche umfassen: Austausch und Vernetzung, Beratung und Informationsaustausch sowie rechtliche Unterstützung, insbesondere in Form von Rechtsberatung. Zusätzlich erhält das Unternehmen durch Kooperationen mit nationalen und internationalen Rechtsdienstleistern kontinuierlich aktuelle Informationen über bestehende und bevorstehende Gesetzesänderungen. Im Bereich Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) richtet sich der Fokus insbesondere auf folgende europäische Gesetzesvorhaben:

- EU-Corporate Sustainability Due Diligence und Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz,
- EU-Corporate Sustainability Reporting Directive,
- EU-Taxonomy for Sustainable Activities.

Die Schnellecke Group reicht über ihre Mitgliedschaften und Verbände Stellungnahmen zur rechtlichen Umsetzung in den betroffenen Ländern ein. Das politische Engagement des Unternehmens beschränkt sich auf den Aufruf an die Belegschaft, ihr Wahlrecht bei nationalen oder internationalen Wahlen wie z. B. den EU-Wahlen aktiv zu nutzen. Die Mitgliedschaften der Schnellecke Group liegen vor allem in branchenspezifischen Verbänden und Vereinigungen. Eine Auswahl der wichtigsten Mitgliedschaften umfasst:

- Arbeitgeberverbände,
- Bundesvereinigung Logistik,
- Deutsche Energieagentur – Arbeitsgruppe Nachhaltiger Schwerlasttransport,
- Deutsches Verkehrsforum,
- Industrie- und Handelskammer,
- Maschinenraum,
- Stiftung Familienunternehmen und Politik,
- Verband der Automobilindustrie,
- Verband der Energieabnehmer.

Diese Mitgliedschaften tragen maßgeblich dazu bei, die Interessen des Unternehmens in verschiedenen Bereichen der Logistik- und Automobilindustrie zu vertreten und gleichzeitig durch den Austausch und die Zusammenarbeit die kontinuierliche Weiterentwicklung zu fördern.

GESETZES- UND RICHTLINIEN- KONFORMES VERHALTEN



Die Schnellecke Group hat seit 2015 ein Compliance Programm zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten eingeführt. Die zentralen Vorgaben hierfür sind in der Compliance Richtlinie zusammengeführt. Diese beinhaltet Vorgaben zur grundsätzlichen Verhaltensweise, dem Umgang mit Umwelt, Nachhaltigkeit, Sicherheit und Gesundheit, sowie dem Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern und dem Eigentum des Unternehmens. Verantwortlich für das Thema Compliance in der Schnellecke Group ist das Compliance Committee sowie der Chief Compliance Officer.

Die Compliance-Organisation des Unternehmens wird vom Compliance Committee geleitet, das aus Vorstandsmitgliedern und dem Chief Compliance Officer besteht. Dieses Gremium koordiniert, steuert und überwacht alle Aktivitäten zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und unternehmensinterner Richtlinien. Das Committee beauftragt die Interne Revision mit der Untersuchung von Verstößen, empfiehlt Maßnahmen und Sanktionen bei Verstößen. In den Regionen agieren Compliance-Koordinatoren als Ansprechpartner, führen die Schulungen durch, stellen die Integration der Compliance Prozesse sicher, beraten Mitarbeiter und Führungskräfte in Compliance Fragen und verwalten die lokalen Hinweisgebersystemen. Die Mitarbeiter werden im Rahmen der Compliance Richtlinie verpflichtet, Verstöße gegen den Verhaltenskodex, interne Richtlinien und gesetzliche Vorschriften, strafbares Verhalten sowie unethisches und unangemessenes Verhalten unverzüglich über das Hinweisgebersystem zu melden. Die Meldung kann anonym oder namentlich erfolgen. Jeder eingehende Hinweis wird geprüft sowie bei Erforderlichkeit entsprechende Folgemaßnahmen eingeleitet. Bei Verstößen gegen die Grundsätze dieses Verhaltenskodex hat der Mitarbeiter mit Disziplinarmaßnahmen, arbeitsrechtlichen Sanktionen bis hin zu der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu rechnen. Unterstützt wird die spezifische Einhaltung europäischer und nationaler Standards und Gesetze durch ein standortspezifische Rechtskataster, welches durch das System QUENTIC gesteuert wird.

Das System unterstützt die Unternehmensführung bei der Steuerung, Kontrolle und dem Nachweis der Einhaltung der Handlungspflichten und zieht die für die Rechtssicherheit des Unternehmens verantwortlichen Führungskräfte und Mitarbeiter durch ein transparentes Delegationswesen aktiv in den Prozess ein.

Änderungsbedarfe aus rechtlichen Änderungen werden durch QUENTIC gepflegt. Sich daraus ableitende Handlungsbedarfe werden dabei über das Integrierte Managementsystem in direkter Zusammenarbeit mit den Fachbereichen festgelegt und im Anschluss über Prozessänderungen und Vorgaben in das QUENTIC sowie dem Prozessmanagementtool iGrafx der Standorte integriert und anschließend an den Standorten umgesetzt.

Sämtliche Compliance Risiken werden im Rahmen regelmäßiger weltweiter Compliance Risk Assessments durch die Compliance Organisation aufgenommen, bewertet und mit entsprechenden Handlungs- und Sicherungsmaßnahmen versehen. Diese umfassen auch insbesondere die Präventionsmaßnahmen gegen Korruption.

Die Ergebnisse fließen in das risikoorientierte Jahresprüfprogramm der Internen Revision ein. Diese führt im Rahmen der Standardrevisionsprozesse regelmäßige Prüfungen an den Standorten durch. Die Einhaltung der spezifischen Vorgaben, Prozesse und Kontrollen im Internen Kontrollsystem werden dabei grundsätzlich mitgeprüft. Neben den Standardprüfungen werden Ressourcen für etwaige Sonderprüfungen vorgehalten.

LIEFERKETTEN- SORGFALTS- PFLICHTENGESETZ

Am 1. Januar 2023 trat das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft. Dieses Gesetz, das Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden betrifft, darunter auch Schnellecke, zielt darauf ab, Menschenrechtsverletzungen und Umweltbelastungen entlang der gesamten Lieferkette zu minimieren. Unternehmen werden dazu verpflichtet, menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten zu erfüllen und Maßnahmen zur Vermeidung oder Minimierung negativer Auswirkungen zu ergreifen.



Schnellecke begann bereits Anfang 2022 mit den Vorbereitungen auf das Inkrafttreten des LkSG. Ein Projektteam, bestehend aus den Bereichen Compliance, Nachhaltigkeit und Einkauf, wurde gebildet. Die praktische Umsetzung startete im Herbst 2022. Das Projekt erwies sich als äußerst aufwendig, da allein in Deutschland zehntausende Lieferanten angeschrieben und einer Risikoanalyse unterzogen werden mussten. Dies betrifft nicht nur direkte Lieferanten, sondern auch mittelbare, was insbesondere bei der Beschaffung von Transportkapazitäten auf dem Spotmarkt eine Herausforderung darstellt.

Eine weitere Herausforderung ist, dass das LkSG deutsche Unternehmen verpflichtet, die Vorschriften auch auf ihre ausländischen Tochtergesellschaften anzuwenden. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, entschied sich Schnellecke für die Nutzung der Online-Plattform 'Integrity Next', über die die notwendigen Abfragen bei den Lieferanten vorgenommen werden können. Allerdings war die Identifizierung der relevanten Lieferanten und die Vorbereitung der Plattformaufgaben eine Aufgabe, die Schnellecke eigenständig bewältigen musste. Schnellecke hat zudem eine Prozessbeschreibung für das Hinweissystem erstellt und auf der Website veröffentlicht. Der

Einkauf ist jetzt für die Abfrage und Kontrolle der Lieferanten zuständig, unterstützt vom Bereich Nachhaltigkeit.

Zusätzlich zu den Lieferantenprüfungen muss auch ein jährlicher Menschenrechtsbericht erstellt werden. Trotz der hohen Anforderungen und des damit verbundenen Aufwands hat Schnellecke die Anforderungen des LkSG fristgerecht umgesetzt und den Bericht für das Jahr 2023 termingerecht eingereicht. Bereits in der Vergangenheit hatte das Unternehmen Maßnahmen ergriffen, wie die Einholung von Lieferantenselbstauskünften und die Entwicklung eines Verhaltenskodex. Dies ergab eine gute Basis für die Erfüllung der Anforderungen.

Durch die Etablierung eines umfassenden Lieferantenmanagementsystems, das auch für Abfragen zum Thema Datenschutz und Scope 3 Emissionen genutzt werden kann, ergeben sich Synergien zu anderen gesetzlichen Anforderungen die Schnellecke in den nächsten Jahren erfüllen muss (z.B. CSRD).

UMWELT



GREEN IS OUR NATURAL COLOUR

Schnellecke Logistics SE hat sich das Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu werden. Diese Entscheidung steht im Einklang mit den globalen Herausforderungen des Klimawandels, der sich durch Gletscherschmelze, Erderwärmung und Extremwetterereignisse immer deutlicher zeigt. Die Logistikbranche verfügt über das Potenzial ihre Emissionen zu reduzieren, da sie zu den größten Verursachern von Treibhausgasen gehört.

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen eines strategischen Zielprozesses zehn strategische Stoßrichtungen definiert, von denen zwei besonders auf Nachhaltigkeit abzielen: „Living Corporate Social Responsibility (CSR)“ und „Responsible Management of Resources“. CSR bedeutet, dass Unternehmen Verantwortung für die Auswirkungen ihres Handelns auf die Umwelt und die Gesellschaft übernehmen. „Responsible Management of Resources“ zielt darauf ab, den CO₂-Fußabdruck zu minimieren und den Umweltschutz zu fördern. Diese Stoßrichtungen unterstreichen das Ziel von Schnellecke, bis 2040 klimaneutral zu werden.

Klimaneutralität bedeutet für das Unternehmen, dass es insgesamt keine negativen Auswirkungen auf das Klima haben soll. Um dies zu erreichen, wird die Menge an Treibhausgasen durch verschiedene Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen ausgeglichen. Emissionen, die nicht vollständig vermieden werden können, werden durch Investitionen in Projekte wie Aufforstung oder erneuerbare Energien kompensiert. Philipp Unger, Head of Group Sustainability Management, betont, dass Schnellecke dabei auf echte Klimaneutralität setzt: „Unser Ziel ist es, unsere Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren. Erst wenn wir unsere technischen Möglichkeiten ausgeschöpft haben, greifen wir auf Kompensation zurück.“

Zur Reduktion der Emissionen unterscheidet Schnellecke zwischen drei Kategorien:

■ **Scope 1**
umfasst direkte Emissionen, wie sie beispielsweise durch das Heizen von Immobilien oder den Kraftstoffverbrauch der Fahrzeugflotte entstehen.

■ **Scope 2**
bezieht sich auf indirekte Emissionen, die durch den Stromverbrauch des Unternehmens verursacht werden, auch wenn es den Strom nicht selbst erzeugt.

■ **Scope 3**
umfasst indirekte Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die außerhalb der direkten Kontrolle des Unternehmens liegen, wie zum Beispiel die An- und Abreise der Mitarbeitenden zur Arbeit.

Schnellecke hat bereits verschiedene Maßnahmen zur Emissionsreduzierung umgesetzt. Ein Fokus liegt auf der Elektrifizierung der Pool- und Dienstfahrzeuge sowie auf der Optimierung der Energieeffizienz von Gebäuden. Dies reicht von der Anpassung der Heizsysteme über die Nutzung von LED-Beleuchtung bis hin zur Installation von Photovoltaikanlagen an besonders sonnigen Standorten wie Mexiko, Südafrika und Spanien. Im Bereich des Transports, einem der größten Emissionsverursacher, wird intensiv an alternativen Antrieben und Ladeinfrastrukturen gearbeitet, indem wir Pilotprojekte einführen und uns an Forschungsgruppen beteiligen. Der Einsatz von E-Lkw, die während des Be- und Entladens aufgeladen werden, ist eines der Projekte, die sich derzeit in der Umsetzung befinden. Neben diesen technischen Maßnahmen setzt Schnellecke auch auf internationale Standards. Bis 2027 plant das Unternehmen, die CO₂-Emissionen pro Quadratmeter um 30 % zu reduzieren und einen A-Score beim Carbon Disclosure Project (CDP) zu erreichen. Darüber hinaus sollen bis 2024 alle Schnellecke-Standorte weltweit nach den internationalen Normen ISO 45001 (Arbeitssicherheit) und ISO 14001 (Umweltmanagement) in denen wir einen eigenen Verbrauch haben, zertifiziert sein. Ein weiterer zentraler Aspekt der Nachhaltigkeitsstrategie von Schnellecke ist das Engagement in sozialen und ökologischen Projekten. Dazu gehören unter anderem Wiederaufforstungsprojekte und die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser in wasserarmen Regionen. Außerdem fördert das Unternehmen Recyclingprogramme und Upcycling-Projekte, um eingesetzte Materialien nachhaltiger zu nutzen und Ressourcen zu schonen.

ENERGIEVERBRAUCH & CO₂-EMISSIONEN

Gesamtverbrauch in kWh der SLSE + KWD

Der Energieverbrauch ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsbilanz und spiegelt das Ausmaß unserer betrieblichen Aktivitäten wider. Dieses Kapitel bietet einen Überblick über unseren Energieverbrauch und zeigt die Verteilung auf verschiedene Energie.

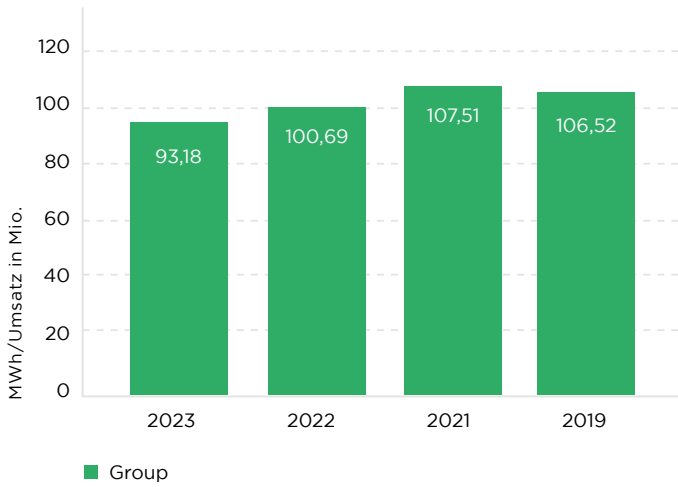
	2023	2022	2021	2019
Treibstoffe	45.285.922	42.337.073	39.088.862	24.857.491
Strom	58.231.782	50.757.726	48.859.260	59.400.618
davon erneuerbare Energie	10.277.704	2.223.343		
Erd-/Flüssiggas	20.532.780	19.492.185,95	20.750.907,74	11.767.268
Heizöl	135.733	132.977	139.105,80	169.220
Fernwärme	12.023.001	12.564.461,00	13.182.731,00	13.373.102
Summe in kWh (SLSE + KWD)	136.209.217,62	125.284.424,26	122.020.867,28	109.567.699,11

Gesamtverbrauch in kWh der SLSE*

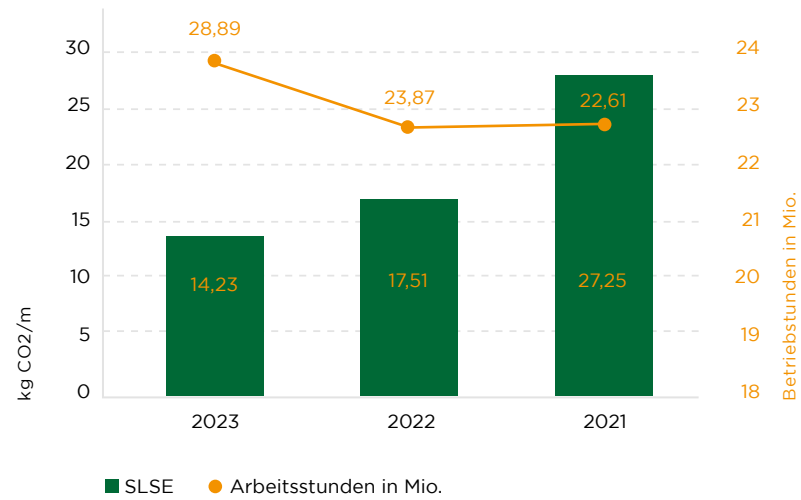
	2023	2022	2021	2019
Treibstoffe	45.129.873	41.740.915	38.636.804	24.857.491
Strom	23.425.324	16.027.608	14.121.102	9.371.772
Erd-/Flüssiggas	15.791.597	14.439.151	14.270.783	11.767.268
Heizöl	135.733	132.977	139.106t	169.220
Fernwärme	4.579.980	3.667.043	4.105.430	3.151.000
Summe in kWh (SLSE)	89.062.506	76.007.695	71.273.224	49.316.751

Die Werte für unser Basisjahr (2019) umfassen nicht alle unsere Business Units die in den Folgejahren abgebildet wurden. Die Anzahl der Geschäftseinheiten in unserem Unternehmen variiert von Jahr zu Jahr, aufgrund der Vertragslaufzeiten. Dies macht jährliche Vergleiche weniger aussagekräftig.*

Energieintensität ggü. Umsatz in Mio.



KPI Entwicklung* (kg/CO₂/m²)



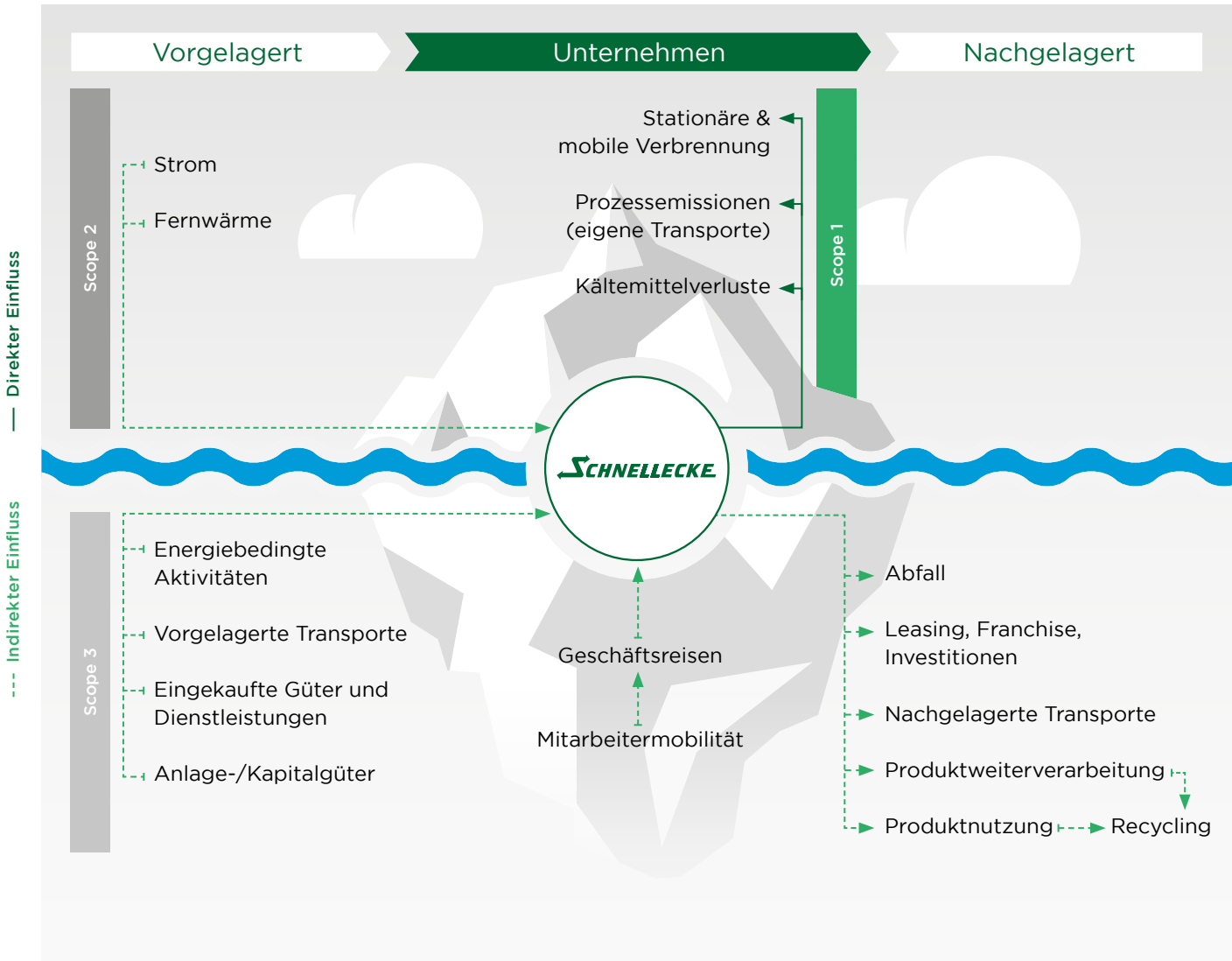
	Hauptemissionsquellen über Scope 1 + 2	CO ₂ e [kg]	Anteil in %
SLSE	Diesel	9.909.313	46,5
	Strom	6.553.513	30,8
	Erd-/Flüssiggas	3.261.158	15,3
KWD	Strom	10.107.211	75,8
	Fernwärme	2.084.046	15,6
	Erd-/Flüssiggas	995.153	7,5

Anhand des Ausschnitts der CO₂-Bilanz ist ersichtlich, dass unsere Hauptemissionsquellen die Verwendung von Diesel und der Stromverbrauch sind. Daher streben wir an, bis 2027 unseren gesamten Strom aus grünen Quellen zu beziehen. Um die Emissionen durch Diesel-Kraftstoff zu senken, setzen wir bereits alternative Kraftstoffe wie CNG und LNG ein, die weniger Emissionen verursachen. Außerdem planen wir ab dem Jahr 2024 den Einsatz von Bio-Diesel HVO100, der die CO₂-Emissionen um etwa 80 % reduziert im Vergleich zu konventionellem Diesel. Durch diese Maßnahmen wollen wir die Emissionen aus unseren primären Quellen verringern und unserem Ziel der Klimaneutralität näher kommen.

Die folgende Abbildung zeigt die Kennzahl „Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter bewirtschafteter Hallenflächen“ über alle Standorte mit operativer Kontrolle. Als Basisjahr wurde 2019 mit einem Ausgangswert von 111,3 kg CO₂/m² festgelegt. Bis zum Jahr 2023 konnten wir diesen Wert erheblich reduzieren und die Kennzahl auf 14,23 kg CO₂/m² senken.

* Weitere Informationen sind den Anhängen „Berichtsgrenzen und Vergleichbarkeiten von Verbräuchen“ sowie „THG-Bericht“ zu entnehmen.

CO₂-EMISSIONEN
DER SCHNELLECKE LOGISTICS SE



Die Grafik zeigt die Emissionsquellen: Scope 1 umfasst direkte Emissionen des Unternehmens, Scope 2 die indirekten Emissionen durch eingekaufte Energie, und Scope 3 alle weiteren indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

2023: CO₂-Emissionen nach Scope und Region

CO ₂ Scope 1 nach Region	CO ₂ [kg]	CO ₂ Scope 2 nach Region	CO ₂ [kg] location-based	CO ₂ [kg] market-based
Scope 1	14.078.189	Scope 2	8.765.814	7.211.113
Deutschland	3.989.659	Deutschland	5.729.538	4.065.876
Europa	1.081.835	Europa	329.121	302.942
Mexiko	754.311	Mexiko	1.956.566	2.206.720
Südafrika	508.872	Südafrika	431.136	431.136
Transport	7.638.835	Transport	265.991	150.976
USA	104.675	USA	53.460	53.460

* Die Vergleichbarkeit der Verbräuche ist nur eingeschränkt möglich s. Berichtsgrenzen

Die Scope 1 und 2 Emissionen der SLSE sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 9 % gestiegen. Der Anstieg in Scope 1 ist auf die erstmalige Erfassung und Berechnung des AdBlue-Verbrauchs bei Dieselfahrzeugen zurückzuführen. Die Erhöhung in Scope 2 ergibt sich aus dem gestiegenen Stromverbrauch, der auf die Aufnahme neuer Geschäfte zurückzuführen ist.

Region Deutschland

Der Anstieg der Arbeitsstunden hat zu einer Erhöhung unseres Energiebedarfs geführt, wobei der Gasverbrauch im Vergleich zu 2022 um 11 % gestiegen ist. Der Stromverbrauch ist aufgrund neuer Geschäftseinheiten und der Zunahme der Geschäftstätigkeit um ca. 92% gestiegen, wobei die damit verbundenen Emissionen nicht proportional gestiegen sind, was auf die Einführung umweltfreundlicher Stromquellen in mehreren unserer Geschäftseinheiten zurückzuführen ist, die bei der Produktion keine Emissionen erzeugen. In diesem Jahr stammten 62 % unseres Strombedarfs in Deutschland aus erneuerbaren Quellen. Seit 2023 weisen wir auch den AdBlue-Verbrauch aus. AdBlue ist ein Zusatzstoff, der zusammen mit Diesel verwendet wird, um die Stickoxidemissionen im Abgas von Dieselmotoren in Stickstoff und Wasser umzuwandeln. Dies ist einer der Hauptgründe für den Anstieg unserer Scope 1 Emissionen im Vergleich zu 2022. Die Aktualisierung der Emissionsfaktoren hat sich ebenfalls auf die berichteten Emissionswerte ausgewirkt. In diesem Jahr konnten 100 % marktbasierte Scope 2 Emissionen für diese Region gemeldet werden.

Region Europa

In der Region Europa sind die Scope 1 Emissionen leicht gestiegen. Dies liegt daran, dass erstmalig die Emissionen aus dem Verbrauch von AdBlue in Italien und der Slowakei sowie die Emissionen aus Benzin und LPG für die Pendelfahrzeuge der slowakischen Standorte erfasst wurden. Gleichzeitig ist jedoch der Erdgasverbrauch in der Slowakei und in Spanien gesunken. Die Scope 2 Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 37 % zurückgegangen. Dieser Rückgang ist einerseits auf den gesunkenen Stromverbrauch zurückzuführen, andererseits auf eine Reduktion des Emissionsfaktors in der Slowakei.

Region Mexiko

Die Erhöhung der Beschäftigung in Mexiko spiegelt sich nicht nur in der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden wider, sondern auch in der Entwicklung unserer Geschäftseinheiten. Im Laufe des Jahres 2023 haben sich unsere Einheiten in Mexicali und Hermosillo vergrößert, was zur Gründung neuer Geschäftseinheiten geführt hat, die unseren Energieverbrauch in der Region erhöht haben. Die Erhöhung der Scope 1 Emissionen ist auf den Einsatz von Kältemitteln in den Klimaanlage zurückzuführen, diese wurden erstmalig mit erfasst. Hermosillo war die einzige Business Unit, die in diesem Zeitraum Anlagen nachfüllen musste. Der Gasverbrauchs für unsere Gabelstapler ist in den

beiden Business Units Mexicali und Hermosillo um etwa 20 % gestiegen.

Region Südafrika

In der Region Südafrika hat sich der Stromverbrauch bis dato nur auf das Administrative Hauptgebäude bezogen. Im Dezember 2022 wurde die neue BU Pretoria Silverton von Schnellecke übernommen. Dadurch erhöhten sich die Scope 2 Emissionen im Jahr 2023. Die Scope 1 Emissionen sind aufgrund der Änderung der Berechnungsmethodik angestiegen. Seit 2023 verwenden wir Primärdaten für die Berechnung anstatt Schätzungen.

Region Transport

In der Transportlogistik gab es einen sehr geringen Anstieg der Scope 1 Emissionen. Dies ist vor allem auf die Einbeziehung von Emissionen zurückzuführen, die durch die Verwendung des AdBlue-Zusatzes verursacht wurden. Die Verwendung alternativer Kraftstoffe (LNG, CNG) in unseren Lastkraftwagen, die im Vergleich zu Diesel weniger Emissionen verursachen, sowie eine effektive Routenplanung trugen jedoch dazu bei, dass sich der Anstieg der Arbeitsstunden nicht wesentlich auf die Emissionen auswirkte. In Bezug auf Scope 2 wurden drei zusätzliche Stromzähler registriert und die Emissionen aus dem Aufladen der Elektrofahrzeuge wurden ebenfalls berücksichtigt. Trotz dieser zusätzlichen Zähler konnten die Scope 2 Emissionen gesenkt werden, was darauf zurückzuführen ist, dass 58 % des verwendeten Stroms aus erneuerbaren Quellen stammt.

Region USA

In 2023 wurden erstmals die Diesel und Benzinverbräuche der Dienstwagen mit in die Scope 1 Emissionen aufgenommen.

CO₂-EMISSIONEN DER SCHNELLECKE LOGISTICS SE

2023: Scope 3 Emissionen nach Kategorien

CO ₂ Scope 3 nach Kategorie	Summe von CO ₂ e [kg]
Scope 3	788.119
Eingekaufte Güter	1.312
Geschäftsreisen	780.666
Vor- u. Nachgelagerte Transporte	6.140

Die **Scope 3 Emissionen** setzen sich aus drei Kategorien zusammen. Die Geschäftsreisen werden in 2023 von den Regionen Deutschland inkl. Transport, Südafrika und USA und Mexiko erfasst. Außerdem wurden die Dieselverbrauchsdaten der Fremdfirmen, die bei unserer betriebsinternen Tankstelle tanken aufgenommen. Diese Daten sind unvollständig und werden in die Kategorien:

- Eingekaufte Güter: Dieselverbrauch Beratung / Dienstleister
- Vor- und Nachgelagerte Transporte: beauftragten externen Transportunternehmen unterschieden.

Geschäftsreisen nach Land und Reiseart in kg CO₂e

Region Deutschland inkl. Transport	2023	2022	2021	2020	2019
Flugzeug	278.528,00	81.391,00	21.913,00	73.757,00	392.771,00
Bahn	4.609,00	4.203,00	1.945,00	4.940,00	15.041,00
Gesamt	283.137,00	85.594,00	23.858,00	78.697,00	407.812,00
Vergleich zum Vorjahr	230,79	258,76	-69,68	-80,70	

Region Südafrika	2023	2022	2021	2020	2019
Flugzeug <785km	3.441,01	1.357,98	-	-	-
Flugzeug 785km < 3700km	26.422,01	21.421,13	3.653,00	3.653,00	69.887,00
Flugzeug(Long) >3700km	9.781,64	5.792,68	5.688,00	3.924,00	23.570,00
Gesamt	39.644,66	28.571,79	9.341,00	7.577,00	93.457,00
Vergleich zum Vorjahr	38,75	205,88	23,28	-91,89	

Region USA	2023	2022	Region Mexiko	2023
Flugzeug	29.781,99	57.152,50	Flugzeug	152.348,00
	29.781,99	57.152,50	Auto	275.754,72
Vergleich zum Vorjahr	-47,89		Gesamt	428.102,72

Die Emissionen der Geschäftsreisen sind sowohl in Deutschland als auch in Südafrika im 2023 angestiegen ggü. dem Vorjahr. In der USA konnten die Emissionen **um 50 % reduziert werden**.

* Weitere Informationen sind den Anhängen „Berichtsgrenzen und Vergleichbarkeiten von Verbräuchen“ sowie „THG-Bericht“ zu entnehmen.

KLIMARELEVANTE HERAUSFORDERUNGEN

Die größte Herausforderung für klimarelevante Emissionen bei Schnellecke liegt in den Emissionen aus Treibstoffen, die hauptsächlich in der Transportlogistik entstehen. Der Großteil dieser Emissionen stammt aus dem Verbrauch fossiler Brennstoffe, die für den Betrieb der Transportflotte benötigt werden. Dabei verursachen insbesondere Diesel und andere fossile Treibstoffe signifikante CO₂-Emissionen, die zum Klimawandel beitragen und den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens erhöhen.

Die Verringerung dieser emissionsbedingten Umweltauswirkungen stellt das Unternehmen vor einige Herausforderungen, darunter:

- **Umstellung auf alternative Antriebe:**
Die Einführung von Elektrofahrzeugen oder Fahrzeugen mit Wasserstoff- und Erdgas-Antrieb kann emissionsintensive Diesel- und Benzinmotoren ersetzen. Dieser Schritt setzt jedoch eine gut ausgebaute Infrastruktur für Lade- oder Tankmöglichkeiten voraus.
- **Effizienzsteigerung der Logistikprozesse:**
Eine bessere Auslastung der Fahrzeuge, optimierte Routenplanung und der Einsatz moderner Telematiksysteme können den Treibstoffverbrauch senken und damit die Emissionen pro gefahrenem Kilometer reduzieren.
- **Kooperationen und Innovationsprojekte:**
Durch die Zusammenarbeit mit Herstellern und der Teilnahme an Forschungs- und Entwicklungsprojekten kann Schnellecke Technologien fördern, die zu einer nachhaltigen Transformation im Transportsektor beitragen.
- **Langfristige Investitionen und Kosten:**
Der Umstieg auf emissionsärmere Antriebssysteme und die Einführung nachhaltiger Technologien sind oft mit hohen Investitionskosten verbunden, die über Jahre hinweg amortisiert werden müssen.

Der Übergang zu einer nachhaltigeren Transportlogistik ist nicht nur eine ökologische, sondern auch eine strategische Herausforderung, die eine Transformation der gesamten Logistikbranche erfordert.



KENNZAHLEN DER KWD GROUP

KWD Verbrauch in kWh 2023

	Tschechien	Portugal	Radeberg	Spanien	Wolfsburg	KWD Group
Strom	11.526.287,00	3.561.192,00	10.985.288,00	1.810.793,00	6.922.898,60	34.806.458,60
Erdgas	1.246.015,00		1.497.637,00	591.774,00		3.335.426,00
Flüssiggas	239.525 ,00		1.166.232,00			1.405.757,00
Diesel	87.894,60	49.850,00	185.840,00	21.690,00	125.406,00	470.680,60
Benzin		22.738,20	9.704,40	6.332.840	70.205,80	108.980,40
Fernwärme			4.193.021,21		3.250.000,00	7.443.021,21
Solar				329.107,00		329.107,00
Energie-Gesamtverbrauch	13.099.721,6	3.633.780,20	18.037.722,61	2.759.696,00	10.368.510,40	47.899.430,81

KWD CO₂ Emissionen in kg 2023

	KWD Bohemia	KWD Portugal	KWD Radeberg	KWD Spanien	KWD Wolfsburg	KWD Group
Strom	4.495.251,93	705.116,02	3.009.968,91	-	1.896.874,22	10.107.211,07
Erdgas	250.449,02		301.025,04	107.702,87		659.176,92
Flüssiggas	57.246,48		278.729,45			335.975,92
Diesel	23.379,96	13.260,10	49.433,44	5.769,54	33.358,00	125.201,04
Benzin	-	6.002,88	2.561,96	1,671,65	18.534,33	28.770,83
Fernwärme			1.174.045,94		910.000,00	2.084.045,94
Solar						-
CO ₂ -Emissionen	4.826.327,38	724.379,00	4.815.764,74	115.144,06	2.858.766,54	13.340.381,72

Die CO2 Emissionen beziehen sich ausschließlich auf die Scope 1 und Scope 2 Emissionen. Der Strombedarf der KWD Spanien wird durch Grünstrom gedeckt.

CO₂ Emissionen in t pro 10 Mio. Umsatz

	Tschechien	Portugal	Radeberg	Spanien	Wolfsburg	KWD Group
2018	362,40	581,30	407,00	238,30	438,10	398,50
2019	316,00	491,30	438,40	196,70	527,60	381,70
2020	300,00	498,80	409,90	217,30	406,90	355,10
2021	316,70	175,50	462,00	187,00	536,90	367,10
2022	271,80	153,40	303,60	40,00	423,60	250,80
2023	233,30	128,80	296,70	22,50	329,80	236,90

Die Kennzahl „Tonnen CO₂-Emissionen pro 10 Mio. € Umsatz“ wurde bei der KWD Group als Maßstab für die Beurteilung der Emissionsentwicklung eingeführt, da aufgrund der Produktvielfalt an den verschiedenen Standorten eine einheitliche Vergleichsgröße fehlte und kein gängiger Benchmark identifiziert werden konnte. Im Jahr 2023 konnte trotz Umsatzsteigerung eine Stabilisierung des Energieverbrauchs erreicht werden,

Im Jahr 2023 konnte die KWD Group den Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % reduzieren. Dabei sanken der Erdgas- und Dieserverbrauch um 11 % bzw. 13 %, und die Nutzung von Fernwärme wurde um 16 % verringert. Gleichzeitig stieg die Energienutzung aus Solaranlagen um 386 % an, da die im August 2022 installierte Solaranlage das ganze Jahr Strom produzieren konnte. Außerdem nahm der Benzinverbrauch um 97 % zu, da von Dieselfahrzeugen auf Hybrid Fahrzeuge mit Benzin umgestellt wurde.

da die Standorte keine zusätzlichen Energieaufwendungen benötigten, um die Produktionsziele zu erfüllen. Der verbesserte Strommix trug ebenfalls positiv zur Reduktion der CO₂-Intensität bei. Außerdem wurden energieeffiziente Programme durch die Aufrechterhaltung der ISO 50001 Zertifizierung umgesetzt, die den Anstieg des Energieverbrauchs im Vergleich zum Umsatzwachstum gering hielten.

Recyclingquote in %

	Tschechien	Portugal	Radeberg	Spanien	Wolfsburg	KWD Group
2018	98,0	98,0	98,0	100,0	92,2	99,0
2019	86,0	98,0	98,8	93,0	94,9	82,5
2020	96,0	83,0	98,8	93,0	81,1	92,9
2021	95,0	74,0	99,4	94,0	95,3	92,7
2022	93,5	92,0	99,6	97,7	93,1	Schweißen 93,5 Presswerk 99,6
2023	96,1	97,0	99,6	99,1	92,2	Schweißen 96,0 Presswerk 99,6

Die Entwicklung der Recyclingquote bei der KWD Group wird durch verschiedene Faktoren und die unterschiedlichen Reifegrade der Umweltmanagementsysteme an den Standorten beeinflusst. Die Abfallmengen (in kg) werden lokal erfasst und geschätzt, wobei die Standorte in Portugal und Spanien bereits ein hohes Niveau im Abfallmanagement erreicht haben. Verbesserungen im Recycling sind dort zwar möglich, würden jedoch kaum zu einem signifikanten Anstieg der Recyclingquote führen. Die Standorte Wolfsburg und Bohemia sind hingegen noch nicht nach ISO 14001 zertifiziert. Mit Beginn der Zertifizierung wird eine präzisere Datenerfassung erwartet, was zur Genauigkeit der Recyclingquote beiträgt.

Im Jahr 2023 konnte KWD Wolfsburg durch Qualitätsverbesserungsprogramme die interne Ausschussrate senken, was jedoch zu einem Rückgang der Recyclingquote führte, da weniger Abfall anfiel. In Portugal wurde die Abwasseraufbereitung 2023 nicht mehr von KWD betrieben, was zu einer verbesserten Recyclingquote beitrug, da der damit verbundene Abfall nicht mehr in die Berechnung einfließt. KWD Bohemia optimierte zudem seine Abfallwirtschaft durch einen Wechsel des Abfallmanagement-Dienstleisters, was die Effizienz steigerte und die Recyclingquote positiv beeinflusst.

Arbeitsunfallquote (Unfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden)

	Tschechien	Portugal	Radeberg	Spanien	Wolfsburg	KWD Group
2021	4,00	45,10	32,53	44,00	10,46	25,00
2022	6,50	15,51	24,52	13,10	12,39	15,50
2023	6,60	16,00	29,80	12,90	18,10	16,20

Die Arbeitsunfallquote, gemessen als Anzahl der Unfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden, ist für die KWD Group ein zentraler Indikator zur Bewertung der Arbeitssicherheit. Der Zielwert orientiert sich an den Standards der deutschen Berufsgenossenschaft, welche in Deutschland hohe Anforderungen an die

Sicherheit am Arbeitsplatz stellt. Die angestrebte Strategie der KWD Group sieht in einem ersten Schritte vor, die internationalen Standorte auf das Niveau der deutschen Standorte zu bringen.

KWD Automotive Group

KWD Group KPI 2023	Ziel	2023
CO2 (t) Emissionen pro 10 Mio. / Umsatz	352,6	236,9
Arbeitsunfallquote (pro 1 Million / Arbeitsstunden)	28,0	16,2
Recyclingquote in % Schweißen	93,0	96,0
Recyclingquote in % Presswerk	98,5	99,6

SUSTAINABILITY WEEK

Förderung von Bewusstsein, Engagement und Handeln für eine nachhaltige Zukunft

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Bemühungen, eine bessere Zukunft zu sichern, haben die Geschäftsbereiche von Schnellecke in Mexiko eine „Nachhaltigkeitswoche“ organisiert. Diese Initiative zielte darauf ab, das Bewusstsein, das Engagement und das Handeln für eine grünere Zukunft zu fördern.



Die Nachhaltigkeitswoche diente als zentrale Plattform, um die Bedeutung des individuellen und kollektiven Handelns für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft zu unterstreichen. Dabei wurden positive ökologische und soziale Auswirkungen betont, die durch verantwortungsvolles Handeln erzielt werden können. Schnellecke verpflichtet sich zu verantwortungsvollen Geschäftspraktiken und möchte diese Philosophie sowohl intern als auch extern verbreiten.

Fokus auf 6 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)

Unsere Aktivitäten konzentrierten sich auf sechs der von den Vereinten Nationen vorgeschlagenen Ziele für nachhaltige Entwicklung:

1. Gesundheit und Wohlergehen
2. Hochwertige Bildung
3. Bezahlbare und saubere Energie
4. Nachhaltiger Konsum und Produktion
5. Maßnahmen zum Klimaschutz
6. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Aktivitäten der Nachhaltigkeitswoche

Die Agenda für die Nachhaltigkeitswoche wurde sorgfältig geplant, um ein Maximum an Engagement und Wirkung zu erreichen. Jede Aktivität zielte darauf ab, die Teilnehmer zu informieren und zu motivieren, nachhaltige Praktiken zu übernehmen.

Unsere Highlights sind:

- **Gesundheit und Wohlergehen:** Durchführung medizinischer Untersuchungen und Zertifizierungen nach ISO 45001, um das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern.
- **Hochwertige Bildung:** Förderung der Teilnahme an Bildungsprogrammen und Initiativen zur Verbesserung der Bildungsqualität.
- **Bezahlbare und saubere Energie:** Anerkennung und Würdigung von Initiativen wie die Installation von Solarzellen in unserer Geschäftseinheit in Hermosillo.
- **Nachhaltiger Konsum und Produktion:** Aufklärung über verantwortungsvollen Konsum und nachhaltige Produktionsweisen.
- **Maßnahmen zum Klimaschutz:** Präsentation unseres Umwelt-Kaizens, inklusive korrekter Abfallentsorgung und Reduktion des CO₂-Fußabdrucks.
- **Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen:** Vorstellung und Teilnahme an verschiedenen sozialen Projekten, um die gesellschaftliche Verantwortung zu unterstreichen.

Die Nachhaltigkeitswoche wurde von Mitarbeitern und Partnern mit Begeisterung aufgenommen und förderte eine Kultur der Nachhaltigkeit innerhalb der Organisation. Viele Teilnehmer äußerten ein erhöhtes Bewusstsein und Engagement für die Integration von Nachhaltigkeit in ihre täglichen Abläufe.

Es wurde deutlich, wie wichtig die Ausweitung des Engagements auf unsere Geschäftspartner und die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit ist, um die Wirkung von Nachhaltigkeitsinitiativen zu verstärken. Nach der positiven Resonanz und den gewonnenen Erkenntnissen aus der Nachhaltigkeitswoche planen wir, unsere Reichweite zu erhöhen und neue Initiativen zu integrieren. Ein Fokus wird auf der kontinuierlichen Weiterbildung und dem Engagement für die Nachhaltigkeitsziele liegen. Wir wollen die Dynamik der Nachhaltigkeitswoche nutzen, um Schnellecke auf dem Weg in eine nachhaltigere und widerstandsfähigere Zukunft weiter voranzubringen.



INITIATIVEN ZUM UMWELTSCHUTZ



Photovoltaik in Mexiko: 25 Jahre grüne Energie

Ein emissionsfreies Unternehmen zu werden ist unser wichtigstes Umweltziel, ein so großes Ziel kann nur schrittweise erreicht werden. Ein Beispiel dafür ist die Installation von 371 Solarzellen in unserer Geschäftseinheit Hermosillo in der Region Mexiko. Mit dieser Installation, bei der jedes Paneel eine Leistung von 590 Watt hat, erreichen wir eine Gesamtleistung von 218,69 kW, was unser Engagement für Nachhaltigkeit und die Verringerung unserer Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zeigt, indem wir unsere eigenen Anlagen so anpassen, dass wir saubere und erneuerbare Energie erhalten.

Mit dieser Anlage werden ca. 397 Fässer Öl eingespart, was der Menge entspricht, um die Beleuchtung für mehr als zwei WM-Turniere zu betreiben. Außerdem würde die Menge ausreichen, um mehr als 50 Haushalte ein ganzes Jahr lang zu heizen. In den nächsten 25 Jahren werden die erwarteten Einsparungen an CO₂-Emissionen auf 8.921.025 Tonnen geschätzt, was den signifikanten Beitrag des Projekts zur Verringerung der Treibhausgase und zur Abschwächung des Klimawandels unterstreicht. Aus finanzieller Sicht wird erwartet, dass sich die Einsparungen über 25 Jahre auf über eine Millionen Euro belaufen werden.

Die Umstellung auf Solarenergie trägt nicht nur zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bei, sondern fördert auch die Energieunabhängigkeit und bietet ein Potenzial für langfristige Kosteneinsparungen. Mit Projekten wie diesem sind wir unserem Klimaneutralitätsziel 2040 einen Schritt nähergekommen.

Sanierung von Grünflächen in Mexiko

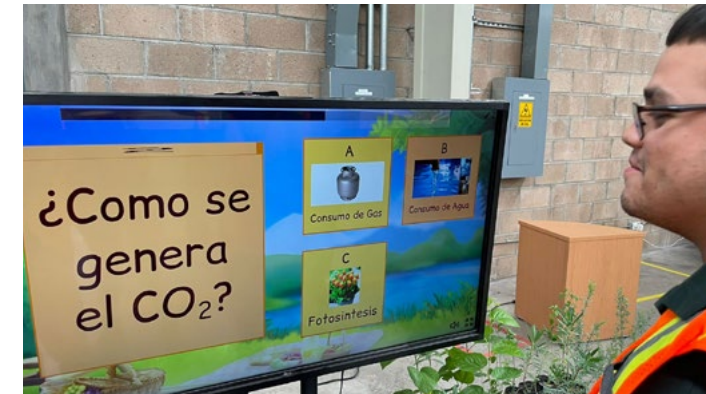
Im Jahr 2023 führten unsere Geschäftseinheiten in CSM, Puebla und Silao eine Aufforstungsaktion durch, die bekräftigt, warum Grün unsere natürliche Farbe ist. In einer gemeinsamen Kampagne gelang es uns, über 1400 einheimische Bäume in verschiedenen Gebieten zu pflanzen. Die begrünten Bereiche befinden sich in sowohl städtische Gebiete und Schulen als auch geschützte Naturgebiete, wobei die „Sierra de Lobos“ besonders hervorgehoben wird. Diese Vielfalt an Räumen zeigt unseren Ansatz zur Verbesserung der Umwelt, nicht nur in Bezug auf städtische Entwicklung, sondern auch im Naturschutz.

Mit dem Rad zur Arbeit

In den Monaten Mai bis August 2023 haben 115 Mitarbeiter von Schnellecke an den deutschen Standorten ihr Engagement für Umwelt und Gesundheit gezeigt. Im Rahmen der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ legten sie insgesamt 73.054 Kilometer zurück – das entspricht der 3,5-fachen Überquerung der Chinesischen Mauer! Durch das Umsteigen vom Auto auf das Fahrrad konnten die Schnellecke Mitarbeiter während des Aktionszeitraums rund 14,38 Tonnen CO₂ einsparen. Diese Einsparung zeigt, wie viel positive Wirkung bereits durch kleine Veränderungen im Alltag erzielt werden kann. Die Aktion ist ein starkes Beispiel dafür, dass jeder Einzelne einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann – sei es durch den täglichen Weg zur Arbeit oder durch andere bewusste Entscheidungen im Alltag.

Lichtsteuerung mit Bewegungsmeldern

In den Packbereichen regeln Bewegungsmelder die Beleuchtung bedarfsgerecht. Nach 10 Minuten ohne Bewegung schaltet sich das Licht automatisch ab, was zu einer jährlichen Energieeinsparung von rund 61.600 kWh führt. Dadurch optimieren wir unseren Energieverbrauch und senken die Betriebskosten.



Austausch von Diesel-LKW gegen Elektrofahrzeuge

Mit dem Ersatz von Diesel-LKW durch Elektrofahrzeuge reduzieren wir unsere CO₂-Emissionen um etwa 17 Tonnen jährlich.



Care the Neighbourhood: Für eine nachhaltige Zukunft
Bei KWD sind wir unserer langfristigen Strategie „MOVE2FUTURE“ verpflichtet, die positiven Veränderungen und Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellt. „Care the Neighbourhood“ ist dabei nur ein Bestandteil unserer vielfältigen Bemühungen für mehr Nachhaltigkeit: Im Rahmen unserer „go zero“-Initiative setzen wir uns dafür ein, CO₂-Emissionen zu reduzieren und einen nachhaltigen Fußabdruck für zukünftige Generationen zu hinterlassen. Vor kurzem haben sich Mitarbeiter aus allen europäischen Standorten zusammengefunden, um die Gebiete rund um die Talsperre Wallroda und das Hüttetal bei Radeberg zu „entmüllen“. Auch die KWD Spanien arbeitete mit der

Umweltinitiative „Mancomunidad de Aguas de la Comarca de Pamplona“ im Mai zusammen. Dabei beteiligte sich KWD aktiv an der Kampagne „La Gran Recogida“ und unterstützte bei der Reinigung des Flusses Elorz. Gemeinsam haben wir gezeigt, dass kollektiver Enthusiasmus und eine gemeinsame Vision nachhaltige Effekte entfalten können. Indem wir unsere Umgebung säubern und schützen, möchten wir mit gutem Beispiel vorangehen und ein Vorbild für Umweltverantwortung abgeben.

Blick in die Zukunft: Nachhaltigkeitsinitiativen der KWD
KWD Portugal ist auf bestem Wege, unsere Nachhaltigkeitsinitiativen weiter voranzutreiben: Geplant ist eine Partnerschaft mit der Gemeinde Palmela zur Reinigung und Wiederaufforstung von abgebrannten Gebieten. Zusätzlich wird hier eine Zusammenarbeit mit der freiwilligen Feuerwehr von Palmela entwickelt.

ABFALL- MANAGEMENT

Im Rahmen unseres Engagements für nachhaltiges Wirtschaften spielt der Umgang mit natürlichen Ressourcen eine wesentliche Rolle, dazu gehört auch das Abfallmanagement. Unser Ziel ist es, eine weltweit einheitliche und hohe Abfalltrennquote zu erreichen, um Umweltbelastungen zu reduzieren und Ressourcen zu schonen (siehe DIE SECHS ZENTRALEN NACHHALTIGKEITSZIELE DER SCHNELLECKE LOGISTICS SE). Die Umsetzung stellt uns jedoch vor große Herausforderungen: Besonders an unseren Transportstandorten ist die konsequente Trennung von Abfällen schwierig. Auch an unseren internationalen Standorten stehen wir vor der Aufgabe, unterschiedliche Anforderungen und regionale Abfalltrennvorgaben zu vereinheitlichen.

Abfallarten	Menge in t
Holz	4.738,90
Kartonagen, Papier & Pappe	6.600,16
Mischwertstoffe	128,11
Folien & Kunststoffe	250,96
gemischte Siedlungsabfälle	161,36
Metalle	530,69
gefährliche Abfälle	32,41
sonstige Abfälle	448,41
Gesamtergebnis	12.891,38

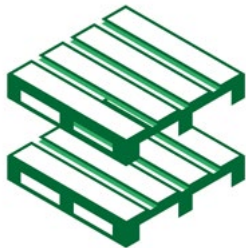
Abfalltrennquote

Region	in %
SLSE Group Areas	89,45
Region Deutschland	89,70
Region Europa	97,32
Region Transport	65,96
Region Asien	100,00
Region Südafrika	95,00

Um Abfälle weiter zu reduzieren, setzen wir auch auf verschiedene Methoden des Abfallmanagements. Eine Maßnahme ist dabei das Upcycling von Spanngurten. In einem separaten Artikel beschreiben wir, wie ausgediente Spanngurte in neue Produkte verwandelt werden, wodurch Abfälle vermieden und Ressourcen geschont werden. Folgend geben Tabellen einen Überblick über die Mengen und Arten von Abfällen sowie die Art ihrer Entsorgung innerhalb der Standorte mit Operational Kontrolle.*

Entsorgungsart	Menge in t
Beseitigung	476,59
Verwertung	7.629,44
Verwertung (energetisch)	251,12
Verwertung (stofflich)	4.534,23
Gesamtergebnis	12.891,38

HOLZ & PALETTEN



PAPIER & PAPPE



FOLIE



GEBRAUCHTES BINDEMittel



UMREIFUNGS-BÄNDER



NEUES BINDEMittel



BIOMÜLL



NOTFALLSET



METALLSCHROTT



GEFAHRSTOFFE



RESTMÜLL



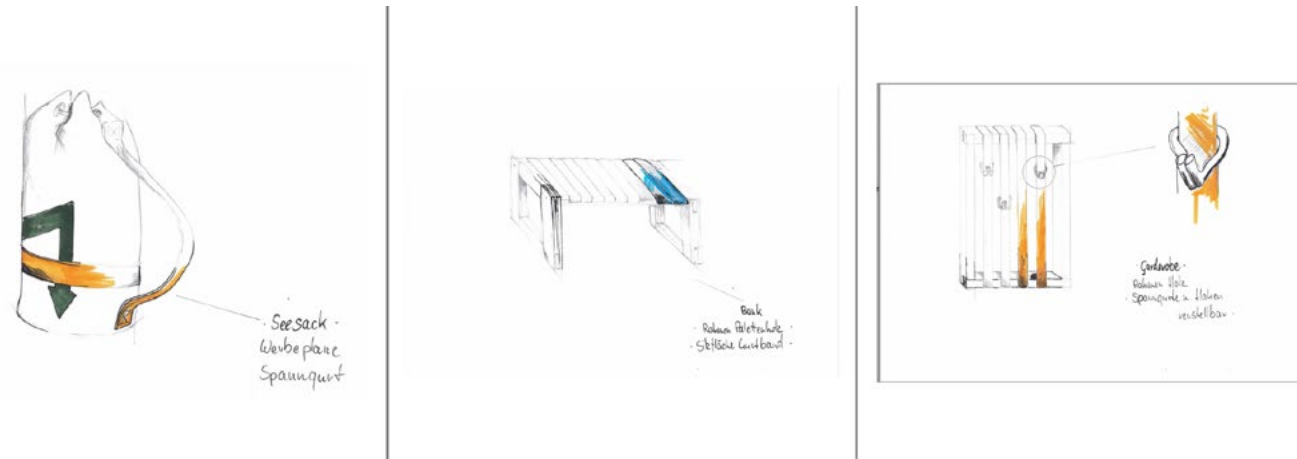
BATTERIEN



* Weitere Informationen sind den Anhängen „Berichtsgrenzen und Vergleichbarkeiten von Verbräuchen“ sowie „THG-Bericht“ zu entnehmen.

„UPCYCLING SPANNURTE“

Projekt zur Reduzierung von Restmüllabfällen bei Schnellecke Transportlogistik GmbH



Im vergangenen Jahr setzten wir uns das Ziel, die in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene Abfalltrennquote auch in unseren internationalen Standorten zu tracken und zu erreichen. Dies führte dazu, dass insbesondere unsere Transportsparte intensiv nach Möglichkeiten suchte, die Restmüllabfälle zu reduzieren. Eine Herausforderung bestand darin, dass unser Gelände oft von betriebsfremden Fahrern genutzt wird, die ihren Müll unsachgemäß entsorgen. Statt den Abfall zu trennen, landen oft ganze Müllsäcke im Restmüll.

Da unser Handlungsspielraum gegenüber externen Nutzern begrenzt ist, haben wir unsere eigenen Prozesse hinterfragt und nach Optimierungspotential gesucht. Ein großes Abfallaufkommen entsteht durch den Verschleiß von Spanngurten, die bei Beschädigungen nicht mehr für die Ladungssicherung verwendet werden dürfen und bisher zusammen mit den schweren Metallratschen im Restmüll entsorgt wurden.

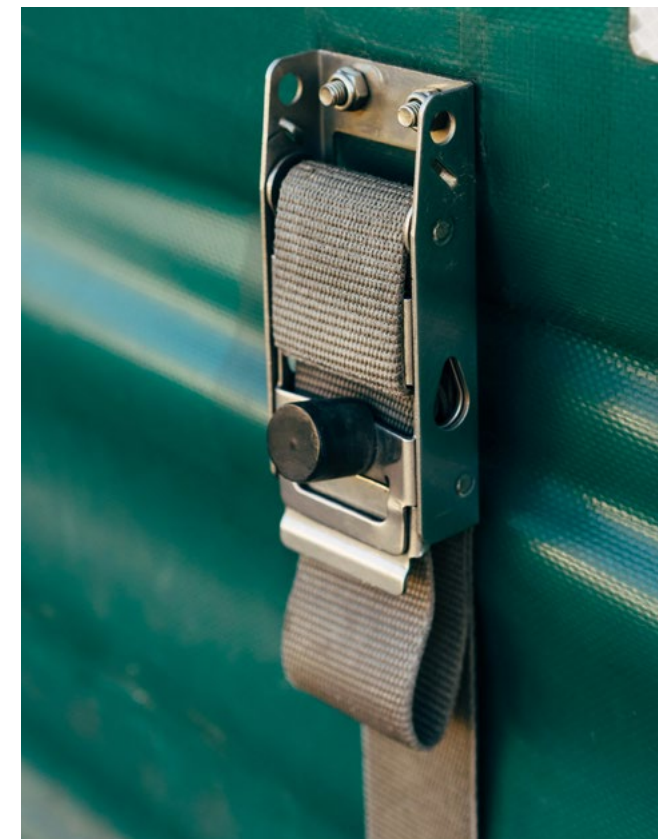
Durch eine **Zusammenarbeit mit der Kreativwerkstatt Selbsthilfe 91**, eine Behindertenwerkstatt in Chemnitz entstand das Projekt „Upcycling Spanngurte“. Die Werkstatt zeigte großes Interesse an den alten Spanngurten und entwickelte zahlreiche Ideen, wie diese für zukünftige Projekte verwendet werden könnten. Nun sammeln wir die ausgedienten Spanngurte und bringen

sie zur Kreativwerkstatt. Dort werden sie zerlegt, gereinigt und für verschiedene Anwendungen wiederverwertet, wie zum Beispiel für Hängematten auf Spielplätzen, als Bauelemente für Sichtschutzzäune oder als Grundlage für Slack-Lines.

Dank des Projekts „Upcycling Spanngurte“ konnten wir unsere Abfalltrennquote an den Transport-Standorten stabilisieren und den Spanngurten einen zweiten Lebensweg ermöglichen. Diese Initiative hat nicht nur zur Reduzierung von Restmüll beigetragen, sondern auch Partnerschaften und Bindungen zur Umgebung unserer Standorte gefördert.

Das Projekt steht im Einklang mit unseren strategischen Stoßrichtungen „Responsible Management of Resources“ und „Living Corporate Responsibility“. Aufgrund der positiven Auswirkungen und des innovativen Ansatzes wurden wir für den Sustainability Heroes Award in der Kategorie „Circular Economy“ der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) nominiert.

Mit Stolz blicken wir auf dieses erfolgreiche Projekt, das nicht nur die Umwelt schützt, sondern auch soziale Verantwortung und kreatives Recycling fördert. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen für nachhaltiges Wirtschaften und die Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen.



SOZIALES



HSE-AUSTAUSCHPROGRAMM: EIN NETZWERK, DAS VONEINANDER LERNT

Das HSE-Austauschprogramm bei Schnellecke Logistics bietet eine wertvolle Plattform für den internationalen Wissenstransfer und die Weiterentwicklung der Arbeitsschutzpraktiken in den verschiedenen Geschäftseinheiten. HSE-Experten aus unterschiedlichen Regionen tauschen im Rahmen des Programms ihre Erfahrungen aus und tragen zur Verbesserung der Arbeitsprozesse bei.

HSE Experts bei Schnellecke

Die Rolle der HSE Experts (Health, Safety, and Environment) hat sich bei Schnellecke Logistics in den letzten Jahren stark entwickelt. Wo es früher weltweit nur rund 40 Sicherheitsfachkräfte gab, die diese Aufgaben nebenberuflich ausübten, sind es heute rund 150 Fachkräfte, die sich in Vollzeit mit den Themen Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz beschäftigen. Das lebendige Netzwerk der HSE-Community ermöglicht es den Experten, voneinander zu lernen und innovative Lösungen zu entwickeln.

HSE-Expert

H - Health (Gesundheit)
S - Safety (Arbeitssicherheit)
E - Environment (Umwelt)

Die HSE-Experts sind die Augen und Ohren an den einzelnen Standorten. Sie setzen die Anforderungen zu den genannten Themen um, erkennen Schwierigkeiten, sehen Bedarf und spiegeln all das an die Standortleiter zurück.

Internationale GEMBA-Programme und Best Practices

Im Jahr 2023 startete Schnellecke das HSE-Austauschprogramm, das einen sechswöchigen Besuch eines HSE-Experten in einer Business Unit (BU) außerhalb ihrer Region umfasst. Die Experten beobachten und beteiligen sich an den täglichen Prozessen der gastgebenden BU, um die Abläufe aus erster Hand zu verstehen und Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz zu unterbreiten.

Ein Beispiel für den erfolgreichen Austausch ist Hector Herrera aus der BU Puebla, Mexiko, der nach Südafrika reiste. Dort unterstützte er seine Kollegin Amorée Nel bei der Digitalisierung der Arbeitsprozesse, eine Initiative, die in Mexiko viel Zeit in Anspruch nahm, in Südafrika jedoch innerhalb von zwei Wochen erfolgreich umgesetzt wurde.

Wissenstransfer und Umsetzung guter Praxis

Louwrens Engelbrecht, ein SHEQ-Controller aus Südafrika, war in den USA tätig und beeindruckt von der starken Einbindung des Topmanagements in die täglichen Aktivitäten. Diese Praxis plante er, nach seiner Rückkehr in seine BU zu integrieren.

Ein weiterer Höhepunkt des Programms war die Einführung von „Safety Cards“ in Südafrika, inspiriert durch Beobachtungen in den USA. Diese Maßnahme trug zur Reduzierung der Arbeitsunfälle bei und wird nun weltweit in den Schnellecke-Einheiten eingeführt.



Auch Ruth Portilla, eine HSE-Expertin aus Mexiko, trug wesentlich zum Erfolg des Programms bei. Während ihres Austauschs in Wolfsburg, Deutschland, arbeitete sie eng mit ihren deutschen Kollegen zusammen und lernte den Einsatz digitaler Tools wie Quentic kennen. Besonders beeindruckt war sie von einem praktischen HSE-Workshop, bei dem Kleingruppen potenzielle arbeitsbedingte Risiken identifizierten und gute Praxis vorschlugen. Diese Erfahrungen inspirierte Ruth dazu, ähnliche Workshops in ihrer eigenen BU in Mexiko einzuführen, da sie erkannte, wie effektiv solche einfachen und praktischen Übungen sein können.

Die Zukunft des HSE-Austauschprogramms

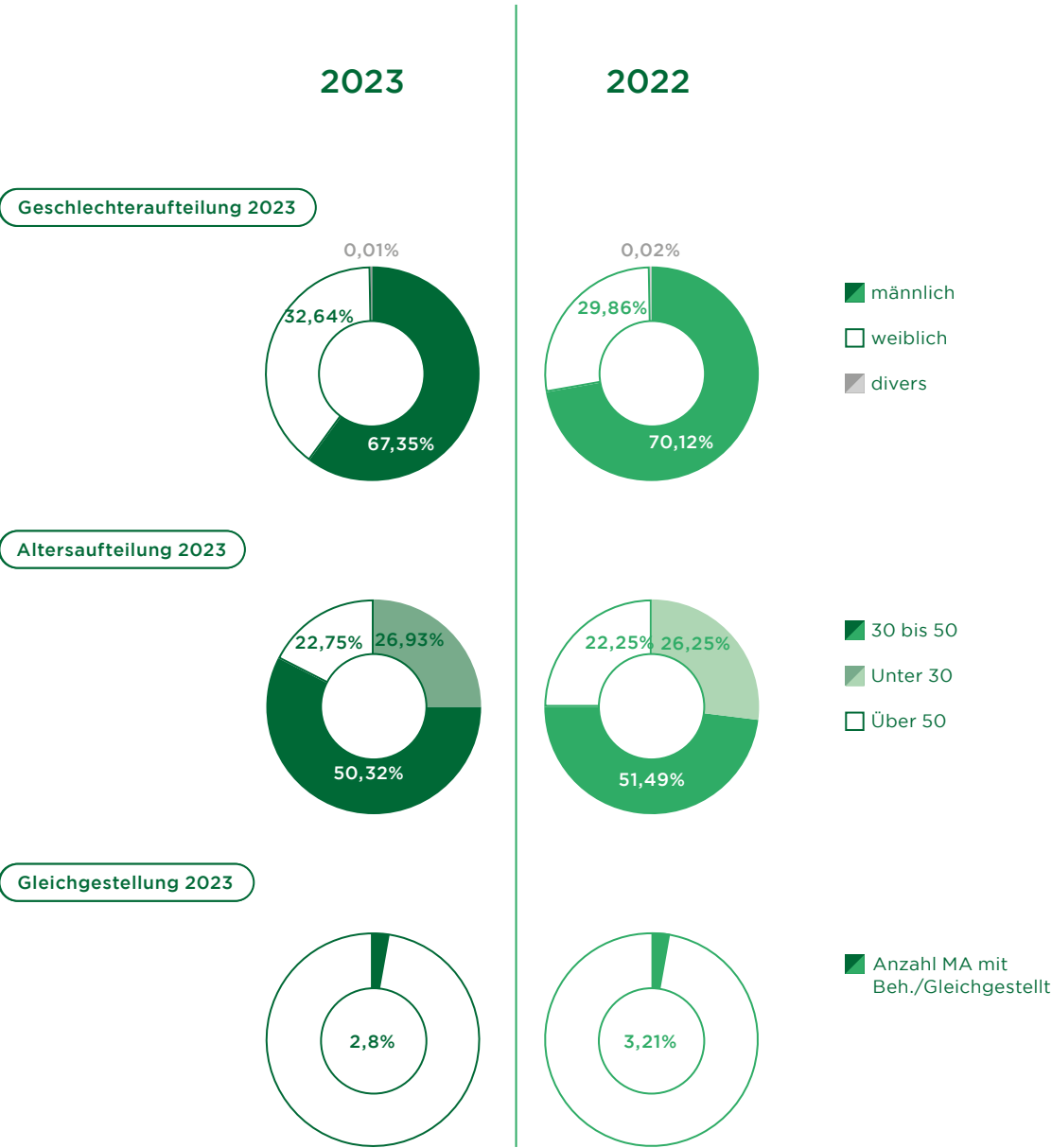
Philipp Unger, Leiter des Bereichs HSE, betont die Bedeutung des Programms: „Die Verbesserung der Kommunikation zwischen unseren Geschäftseinheiten, die durch unser Austauschprogramm erreicht wurde, ist eine der Grundlagen für die Einführung von neuen Projekten weltweit.“ Das Programm wird auch in Zukunft fortgesetzt, um das Netzwerk der HSE-Experten zu pflegen, die Umsetzung guter Praxis zu fördern und weiterhin ein sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter weltweit zu schaffen.

KENNZAHLEN MITARBEITENDE

MITARBEITENDE WELTWEIT

Vielfalt und Inklusion sind zentrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur und entscheidend für unseren langfristigen Erfolg. Folgend beleuchten wir unsere Entwicklungen in Bezug auf Geschlechterverteilung, Altersstrukturen und Inklusionskennzahlen.

Unser Anliegen ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Menschen jeden Alters und Geschlechts sowie mit unterschiedlichsten Hintergründen und Fähigkeiten willkommen heißt. Durch Initiativen, wie women@schnellecke fördern wir Chancengleichheit und setzen uns für eine gerechte Repräsentation aller Geschlechter ein. Außerdem wird in dem Artikel Inklusion über unsere Fortschritte berichtet.



SAFETY CARDS

Sicherheit am Arbeitsplatz ist das A und O. Dabei geht es nicht nur um die Erfüllung von Normen, sondern auch um die Förderung einer Kultur, in der die Sicherheit jeden Tag an erster Stelle steht.



Accident prevention starts from near miss prevention.



Ein **sicheres und gesundes Arbeitsumfeld** fördert nicht nur das körperliche und geistige Wohlbefinden, sondern trägt auch zur Steigerung von Produktivität und Effizienz bei. Um dies zu erreichen, muss ein sicheres Verhalten eingehalten werden, um mögliche Gefahren zu erkennen und letztlich ein sichereres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter zu schaffen. Die Identifizierung und Meldung von Beinahe-Unfällen¹ und möglichen Gefahren ist ein wichtiges Instrument, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen zu ergreifen.

Die Idee, **Beinahe-Unfälle zu melden**, wurde zuerst in unseren Geschäftseinheiten in Mexiko und den USA eingeführt, aber dank unserer HSE-Austauschprogramme wurde diese Idee auch in unseren südafrikanischen Geschäftseinheiten unter dem Namen „Safety Cards“ erfolgreich umgesetzt.

Das Konzept der Safety Cards:

Im Wesentlichen sind die „Safety Cards“ ein System zur Förderung sicheren Verhaltens und zur Verfeinerung einer positiven Sicherheitskultur innerhalb unserer Organisation. Sie dienen dazu, die Mitarbeiter zu motivieren, unsichere Handlungen zu erkennen und zu melden, während sichere Praktiken anerkannt und gelobt werden. Darüber hinaus erleichtern „Safety Cards“ die Erfassung von Daten über Beinaheunfälle und Gefahren, so dass Unternehmen geeignete Maßnahmen zur Risikominderung ergreifen und somit wirksam kontrollieren können. Mit der Einführung eines digitalen Kartensystems ermöglichen wir es unseren Mitarbeitern, sowohl potenzielle Gefahren als auch gute Praktiken auf einfache und schnelle Weise zu melden.

Wie Safety Cards funktionieren:

Der Prozess der Verwendung von Sicherheitskarten ist **einfach und effizient**. Die Mitarbeiter können auf eine digitale Plattform zugreifen, indem sie einen **QR-Code scannen**, der in bestimmten Arbeitszonen platziert ist. Von dort aus können sie eine Sicherheitskarte erfassen, die es in drei Klassen gibt: grün, orange und rot. Anhand einer Farbskala können wir unsere Mitarbeiter identifizieren und darauf hinweisen, wenn eine Gefahr erkannt wird:

- **Grüne Karte:** Sie wird ausgestellt, um Mitarbeiter für vorbildliche Sicherheitsmaßnahmen zu belohnen und sie zu weiterem sicherem Verhalten zu ermutigen.
- **Orange Karte:** Dient als Warnung und zeigt an, dass die Handlungen eines Mitarbeiters ein potenzielles Risiko darstellen und Aufmerksamkeit erfordern.
- **Rote Karte:** Zeigt eine sofortige Unterbrechung unsicherer Aktivitäten an und weist auf erhebliche Risiken hin, die zu Zwischenfällen führen könnten.

Wenn eine orange oder rote Karte vergeben wird, greifen die HSE-Experten des Standortes ein, um umgehend Kontrollmaßnahmen zu ergreifen, um künftige Unfälle zu verhindern.

Auswirkungen, Ergebnisse und Zukunft:

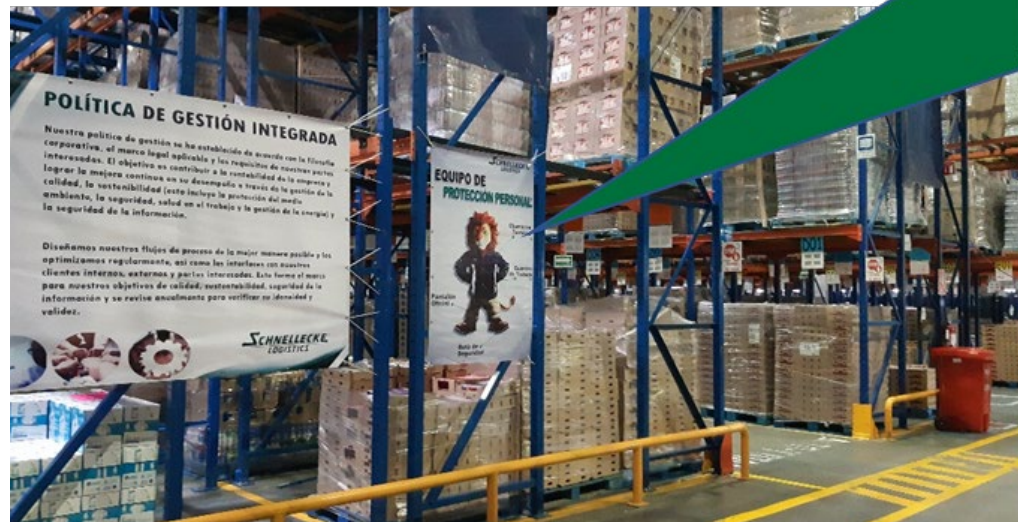
Seit der Einführung der „Safety Cards“ sind bemerkenswerte Verbesserungen bei der Sicherheit am Arbeitsplatz zu beobachten. Durch die verstärkte Sensibilisierung und die Aufklärungsinitiativen, die mit jeder Ausgabe von „Safety Cards“ einhergehen, sind die Mitarbeiter nicht nur proaktiver geworden, wenn es darum geht, Beinaheunfälle und potenzielle Gefahren zu melden, sondern auch gefährliche Verhaltensweisen zu verhindern und zu vermeiden. Die konzertierten Bemühungen unserer Mitarbeiter sowie der Einsatz eines digitalen Systems, das die Zuweisung mehrerer „Safety Cards“ ermöglichte, spiegelten sich in einem deutlichen Rückgang der arbeitsplatzbezogenen Unfälle in unserer südafrikanischen Region wider.

Aufgrund der positiven Ergebnisse, arbeiten unsere HSE-Expertengruppen in Mexiko, den USA und Südafrika nun zusammen, um ein standardisiertes Verfahren für „Safety Cards“ zu schaffen, mit dem Ziel, es in allen unseren Geschäftseinheiten weltweit einzuführen. Wir gehen davon aus, dass mit dieser neuen Maßnahme die Zahl der Unfälle am Arbeitsplatz noch weiter zurückgehen wird, was uns unserem Ziel näherbringt, nicht nur ein hervorragendes, sondern auch ein absolut sicheres Arbeitsumfeld für alle unsere Mitarbeiter zu schaffen, indem wir eine gesunde Kultur und ein gesundes Verhalten fördern.



¹ (Situationen, in denen es keine Unfälle gab, die aber unter anderen Umständen zu einem Unfall hätten führen können)

INITIATIVEN ZUR ARBEITSSICHERHEIT



Knie-Pads für Packer

Um eine ergonomische Körperhaltung beim Packen zu unterstützen, haben wir kurzfristig KniePads für unsere Mitarbeitenden bereitgestellt. Diese Knie-Pads sind leicht (nur 140 g), lassen sich bequem tragen und passen sich flexibel an die Form des Knies an. Sie ermöglichen eine komfortable Haltung bei knienden Tätigkeiten und beugen so körperlicher Belastung vor. Diese Maßnahme stellt jedoch nur eine kurzfristige Lösung dar. Langfristig planen wir die Einführung von Packzellen mit höhenverstellbaren Hubtischen, um eine ergonomische Arbeitshöhe dauerhaft sicherzustellen.

Sicherheits-Avatar

Ein innovativer Ansatz, um das Bewusstsein für Arbeitssicherheit zu stärken, ist die Einführung eines Sicherheits-Avatars. Dieser Avatar soll die korrekte Nutzung persönlicher Schutzausrüstung (PSA) verdeutlichen und als sichtbare Erinnerung an Kreuzungen und Übergängen aufgestellt werden. So werden Mitarbeitende daran erinnert, alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten und Schutzelemente nicht zu vergessen.

GEMEINSAMER KRAFTAKT, UM WELTWEIT DIESELBEN THEMEN ZU BEARBEITEN

Corporate Social Responsibility (CSR)

ist bei Schnellecke fest in der Unternehmensstrategie verankert.



Matthias Malicke

Regionalleiter kfm. Region Deutschland



Sven Virgens

Vice President Region Asia

„Schon meine Mutter hat mich gelehrt: Über allem steht die soziale Verantwortung, nicht nur für unsere Mitarbeitenden, sondern auch für die Gesellschaft“, betont Professor Rolf Schnellecke, Vorstandsvorsitzender der Schnellecke Group.

Diese Verantwortung ist Teil des „Schnellecke Spirit“, der zusammen mit Vision, Mission und zentralem Leistungsversprechen die Basis für die Unternehmensstrategie bildet. 2021 wurden zehn strategische Stoßrichtungen definiert, zwei davon fokussieren auf Nachhaltigkeit: Responsible Management of Resources und Living Corporate Social Responsibility (CSR).

Für jede Stoßrichtung gibt es einen Verantwortlichen und zwei Sponsoren aus dem Top-Management, die die Umsetzung der strategischen Initiativen und messbare Jahresziele sicherstellen. Für die Stoßrichtung „Living Corporate Social Responsibility“ ist Andreas Wagner verantwortlich, unterstützt von Matthias Malicke und Sven Virgens.

2022 konkretisierte Schnellecke das CSR-Feld und analysierte globale Aktivitäten, wobei vielfältige und unterschiedliche Schwerpunkte erkennbar wurden.

Daraufhin definierte man drei zentrale CSR-Themenfelder:

- INCLUSION:

Integration und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen.

- CARE THE NEIGHBOURHOOD:

Engagement für die Umwelt an den Standorten.

- EMPLOYEE VOLUNTEERING:

Förderung des ehrenamtlichen Engagements der Mitarbeitenden.

Inclusion zielt darauf ab, eine diskriminierungsfreie Gesellschaft und Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt zu fördern. Arbeitsplätze sollen entsprechend eingerichtet werden, um Menschen mit weniger Möglichkeiten zu unterstützen. **Care the Neighbourhood** fördert lokale Umweltprogramme zur Erhaltung von Wäldern, Grünflächen und Artenvielfalt sowie Mitarbeitendenbeteiligung an ökologischen Projekten. **Employee Volunteering** soll das soziale und ökologische Bewusstsein der Mitarbeitenden stärken und deren ehrenamtliches Engagement in gemeinnützigen Organisationen unterstützen.

Jedes Jahr formuliert Schnellecke ein „Zielehaus“ mit messbaren Zielgrößen, wobei 2024 CSR

umfassend verankert werden soll. Für Inklusion und Non-Profit-Engagement sind konkrete KPIs vorgesehen, während für die Umweltpflege an den Geschäftseinheiten keine spezifischen KPIs geplant sind. Vorher waren CSR-Projekte stark regional unterschiedlich, aber nun strebt Schnellecke eine einheitliche CSR-Strategie an, die kulturelle Unterschiede und lokale Bedingungen berücksichtigt.

Das Unternehmen gibt lediglich einen Rahmen vor, innerhalb dessen lokale Programme entwickelt werden können. Besonders das freiwillige Engagement der Mitarbeitenden liegt Schnellecke am Herzen. Virgens betont, dass das Unternehmen keine spezifischen Projekte vorgibt, sondern die Mitarbeitenden ermutigt, sich in selbstgewählten Projekten zu engagieren.

„Wir sehen das nachhaltiger“, sagt Virgens. „Wir wollen unsere Mitarbeitenden motivieren, sich für die Gemeinschaft und die Umwelt, in der sie leben, einzusetzen und ihnen dabei unsere Unterstützung anbieten. Dies soll Schnellecke als internationales Unternehmen auszeichnen, dass wir weltweit dieselben Themen gemeinsam bearbeiten.“



Women@Schnellecke

GEMEINSAM FÜR GLEICHBERECHTIGUNG & VIELFALT

„Als unser Finanzvorstand Dr. Klaus van Marwyk relativ frisch im Unternehmen war, formulierte er das, was offensichtlich war, aber nur selten thematisiert wurde:

Es gab nur wenige bis gar keine Frauen in den Führungsetagen“, beginnt Janine unser Gespräch. Sie ist seit der ersten Stunde bei der Initiative dabei und hat sie gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus der Taufe gehoben.

Entstehung der Initiative

Warum gibt es bei Schnellecke so wenige Frauen in Führungspositionen? Warum entsteht der Eindruck, dass Frauen in ihrer Entwicklung an eine gläserne Decke stoßen? Mit diesen Fragen beschäftigte sich im Jahr 2019 ein kleiner Kreis von Kolleginnen und stellte fest, dass viele Grundsatzthemen die Frauen bei Schnellecke bewegen. Die Initiative „**Women@Schnellecke**“ formte sich, es wurden Mitglieder gesucht, Promotoren angesprochen. Dabei ging es nicht nur um den Mangel an Frauen in Führungspositionen, sondern auch um Themen wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Wertschätzung und Kommunikation im Unternehmen.

Ziele der Initiative

Die Ziele der Initiative sind vielfältig. Zunächst strebt Women@Schnellecke die **Stärkung und erhöhte Sichtbarkeit von Frauen** in unserem Unternehmen an. Zugleich geht es um **Chancengleichheit**, die alle Geschlechter betrifft. „Das ist kein Widerspruch, sondern eine Ergänzung, denn wir möchten über die Förderung von Frauen hinaus aktiv sein“, betont Kari, gemeinsam mit Janine und Elke im Kernteam der Initiative. Kari fügt hinzu:

„Unser Netzwerkcharakter fördert die Entwicklungsmöglichkeiten aller Kolleginnen und Kollegen, unabhängig von ihrer Position im Unternehmen. Wir wollen, dass mehr Frauen in Führungspositionen aufsteigen und dass das Unternehmen vielfältiger wird, z. B. mit Vätern in Elternzeit.“

Auch die Vernetzung zwischen nationalen und internationalen Kolleginnen und Kollegen ist ein wichtiges Thema, denn die Initiative versteht sich international.

Botschaften und Zielgruppe der Initiative

Die Botschaften von Women@Schnellecke sind klar und kraftvoll. Sie wollen etwas bewegen, das Offensichtliche thematisieren. Der Kernsatz lautet: „Wir setzen uns für eine Unternehmenskultur ein, die Vielfalt und Chancengleichheit fördert und fordert.“ Es geht um Unterstützung und Entwicklungsmöglichkeiten, darum, inspirierende Vorbilder zu schaffen und im Unternehmen kulturell offen zu sein für den individuellen Lebensweg der Mitarbeitenden.

Women@Schnellecke richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich für die Ziele der **Gleichberechtigung** und **Vielfalt** im Unternehmen engagieren möchten, unabhängig von Geschlecht oder Position. Sie zielt darauf ab, Veränderungen herbeizuführen, ein Netzwerk zu schaffen, das verschiedene Berufsfelder, Hierarchieebenen und Hintergründe umfasst. „Wir möchten sicherstellen, dass jeder Mitarbeitende Veränderungen anstoßen und von ihnen profitieren kann“, erklärt Kari.



Selbstorganisation, Arbeitsgruppen und Promotoren

Die Initiative war von Anfang an selbstorganisiert und hat sich in verschiedene Arbeitsgruppen aufgeteilt, die an konkreten Projekten arbeiten. „Unser Kernteam ruht momentan auf unseren drei Schultern“, erklärt Elke. „Dann gibt es weitere kleine Teams, die sich eigenverantwortlich organisieren, treffen und mit Fachthemen auseinandersetzen. Wir initiieren als Kernteam dann größere Austauschrunden, um den aktuellen Stand der Teams und neue, potenzielle Themen zu besprechen.“ Diese agile Arbeitsweise gewährleistet, dass die Initiative auf aktuelle Herausforderungen flexibel reagieren kann. Sie fördert zudem das Engagement der Mitglieder und ermöglicht eine breite Beteiligung. Wichtige Entscheidungen werden gemeinsam getroffen, „Wir sehen in der Selbstorganisation einen Schlüssel zum bisherigen Erfolg unserer Initiative“, so Elke. Der derzeitige Fokus liegt auf den folgenden Themen:

derzeitiger Fokus

**Women@
Schnellecke**



- ▶ Job-Sharing
- ▶ Mentorenprogramm
- ▶ Eltern-Kind-Büro & Ferienbetreuung
- ▶ Nachfolgepools
- ▶ Wiedereinstiegsprogramme



ZIELE

Stärkung der Sichtbarkeit von Frauen

Die Initiative setzt sich dafür ein, die Präsenz und auch Wahrnehmung von Frauen im Unternehmen zu erhöhen.

Chancengleichheit für alle

Sie strebt Chancengleichheit nicht nur für Frauen, sondern für alle Geschlechter & Mitarbeitenden im Unternehmen an.

Netzwerk & Entwicklungsmöglichkeiten

Die Initiative bietet ein starkes Netzwerk und Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entwicklung.

Vorbilder und Rollenmodelle

Die Initiative möchte Vorbilder schaffen, die andere inspirieren und zeigen, wie sie im Unternehmen erfolgreich sein können.

Förderung von Diversität

WOMEN@SCHNELLECKE setzt sich für die Berücksichtigung ethnischer, sozialer und beruflicher Hintergründe ein und fördert die Vielfalt im Unternehmen.

Stärkung der weiblichen Präsenz in Führungspositionen

Ein zentrales Ziel ist die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen im Unternehmen.

Veränderung des Mindsets

Die Initiative appelliert an ein Umdenken im Unternehmen, um Geschlechterstereotypen und traditionelle Rollenbilder zu überwinden.

Das Engagement innerhalb der Initiative ist **freiwillig** und findet neben der normalen Arbeit statt. Jedes Mitglied hat eine individuelle Absprache mit dem jeweiligen Vorgesetzten dazu. „Die Idee kann sein, dass man für 10% seiner Arbeitszeit freigestellt wird, um bei uns mitzuwirken“, schildert Janine. „Wir freuen uns über jedes Engagement.“ Die Initiative wird mittlerweile von 30 Mitgliedern getragen, die sich so einbringen, wie ihre Arbeit es zulässt.

Zudem wird die Initiative von Promotoren im Unternehmen unterstützt. Promotoren sind Entscheidungsträger im Unternehmen, die sich für den Kerngedanken der Vielfalt, Chancengleichheit und Sichtbarmachung von Frauen einsetzen. Unter den Promotoren sind unser Finanzvorstand, Dr. Klaus van Marwyk, sowie andere Mitglieder des Management Boards, Regionalleiter und Führungskräfte. Diese Promotoren sind wichtige Unterstützer, denn sie alle erkennen die Bedeutung der Themen Vielfalt und Chancengleichheit für das Unternehmen **(siehe Grafik rechts unten)**.

Erfolge und Herausforderungen

Ein erster Meilenstein der Initiative ist das Mentorenprogramm, das sich, anders als bereits bestehende Mentorenprogramme im Unternehmen, an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet, unabhängig von Geschlecht, Position oder einem Entwicklungsprogramm. Das Mentorenprogramm hat eine Brückenfunktion zwischen Mentee und Mentor/in und erlaubt es, in der individuellen Lebens- und Berufssituation von den Erfahrungen und dem Wissen erfahrener Mentorinnen und Mentoren zu profitieren, Hindernisse zu überwinden und berufliche Ziele zu erreichen.

„Das Programm hat nicht nur das Potenzial, die Karrieren der Teilnehmer/innen zu beschleunigen, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein und die Selbstwahrnehmung“, sagt Kari und Elke ergänzt: „Es ist ein **Ort des Austauschs, der Motivation und des Empowerments**. Mentorinnen und Mentoren fungieren als Verbündete und sind dafür da, den Weg zu ebnen und die Mentees auf ihrer individuellen Reise zu unterstützen.“

Es erfüllt die Mitglieder von Women@Schnellecke mit Stolz, dass heute mit den Entscheidungsträgern im Unternehmen ein Austausch auf Augenhöhe stattfindet. „Gehör zu

bekommen, ist ein großer Schritt vorwärts, der zeigt, dass Veränderungen möglich sind“, zeigt sich Janine zufrieden.

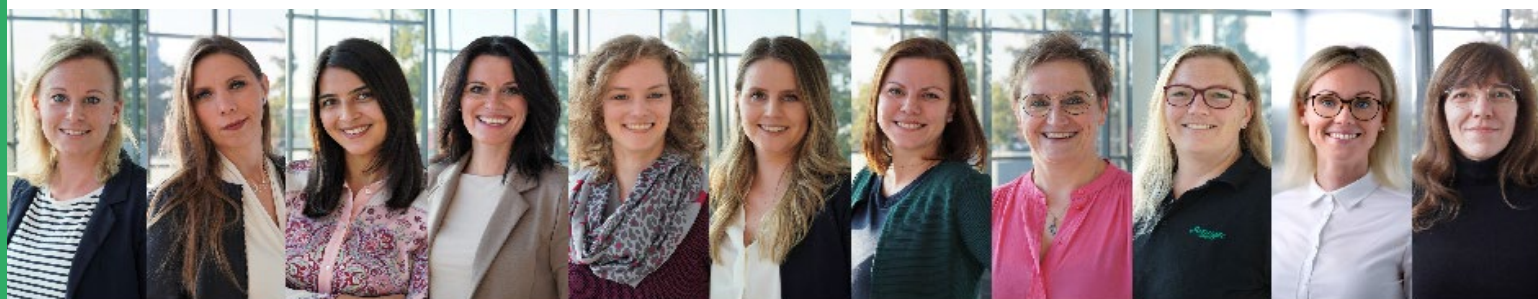
Natürlich steht die Initiative immer wieder vor Herausforderungen. Eine der größten Aufgaben ist es, das **veränderte Mindset im gesamten Unternehmen zu verankern**. Der Wille und die Bereitschaft sind da und es bedarf Zeit und kontinuierlicher Anstrengungen, dies zu erreichen. Auch die Sichtbarkeit der Initiative bleibt eine Herausforderung.

„Es dauert manchmal lange, bis Projekte sichtbar werden. Dabei möchten wir, dass unsere Botschaft und das Engagement im Unternehmen breiter wahrgenommen werden“, erklärt Kari.

Vielfalt und Chancengleichheit stärken die Innovationsfähigkeit und Kreativität unseres Teams und sind die Grundlage auch in Zukunft erfolgreich zu sein. (Simon Hoffmann, Vice President Operations Region Mexico)

Es ist mir ein Anliegen, dass wir die Sicht der Frauen bei Schnellecke stärker in die Entscheidungen des Unternehmens einbeziehen, denn ich bin davon überzeugt, dass die Mischung von eher männlichen Eigenschaften wie z. B. Durchsetzungskraft und eher weiblichen Eigenschaften wie z. B. Teamfähigkeit und Kommunikationsgeschick zu besseren Entscheidungen und somit Erfolg für das Unternehmen führt. (Nikolaus Külps, CEO)

Mehr „Frau“ in Führungspositionen beendet die Herrschaft der Lauten, modernisiert die Führungskultur, stärkt die Unternehmens Resilienz und erhöht somit den Unternehmenswert. (Thomas Lammer, Vice President Operations Region Transport)





INKLUSION

Das Wort Inklusion hat in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit erlangt. Doch was bedeutet Inklusion, und warum ist sie so wichtig? Welche Vorteile hat Inklusion für den Arbeitgeber und welche Herausforderungen bringt sie mit sich? Hierzu unterhalten wir uns mit Madlene Jöckel, der Inklusionsbeauftragten, und Michael Osteroth, dem Schwerbehindertenvertreter bei Schnellecke Logistics.

Ziel ist es...



... eine Gesellschaft oder Gemeinschaft so zu gestalten, dass jede Person, **unabhängig von ihren individuellen Merkmalen**, Fähigkeiten, Hintergründen oder Identitäten, uneingeschränkten Zugang zu den **gleichen Möglichkeiten, Ressourcen und Rechten** hat.

Inklusion verstehen

Inklusion strebt an, alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können. Dies bezieht sich auf verschiedenste Lebensbereiche, seien es Bildungseinrichtungen oder der Arbeitsplatz. „Wenn wir bei Schnellecke von Inklusion sprechen, dann beziehen wir uns derzeit auf die Inklusion von Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen. Unsere Aufgabe besteht darin, intern und extern auf das Thema Inklusion aufmerksam zu machen. Wir möchten Menschen mit Behinderungen motivieren, in interessanten Jobs mit tollen Kollegen bei Schnellecke zu arbeiten“, erklärt Michael. Er war als Schwerbehindertenvertreter an der Erarbeitung der Inklusionsvereinbarung beteiligt.

Auch aus Unternehmenssicht bringt Inklusion viele Vorteile. Die Einstellung von Menschen mit Behinderungen fördert die Vielfalt am Arbeitsplatz und schafft ein inklusives Umfeld. Dies kann dazu beitragen, das Arbeitsklima positiver und angenehmer zu gestalten, da verschiedene Perspektiven und Erfahrungen eingebracht werden.

„Wir wollen nicht strikt die Inklusionsquote erfüllen. Wir wollen vielmehr die Stärken einer jeden Person in den Fokus rücken. Wir haben etliche Jobs im Unternehmen, bei denen eine Behinderung kein Handicap ist. Und an unserem Team in Düsseldorf sehen wir sogar, dass Kollegen mit Behinderung positive Auswirkungen auf das gesamte Team haben“ erzählt Madlene.

Gelebte Inklusion bei Schnellecke

Schnellecke Logistics arbeitet am Standort Düsseldorf seit einigen Jahren mit der Firma Handzeichen GmbH zusammen. Deren Aufgabe ist die Beratung, Qualifizierung und Arbeitsmarktintegration von schwerhörigen und gehörlosen Menschen. In Düsseldorf arbeiten derzeit zwei gehörlose Kollegen. Jeder Hörgeschädigte arbeitet immer mit einem Hörenden zusammen, und was nicht verständlich verbal kommuniziert werden kann, wird in Schriftform vermittelt. Es ist also immer ein Begleiter in der Nähe, ob Teamleiter, Schichtführer oder Kollege. Da die Verständigung durch Lippenlesen und Mimik während der Maskenpflicht wegfiel, wurde ein Gebärdensprachkurs am Standort angeboten. Dieser wurde von der Belegschaft sehr gut angenommen.



Herausforderungen und Barrieren

Trotz der klaren Vorteile, die Inklusion mit sich bringt, gibt es auch Herausforderungen auf dem Weg dorthin. So dauert die Verständigung über Gebärden oder Verschriftlichung manchmal etwas länger. Unternehmen müssen bereit sein, diese Zeit aufzubringen und ihre Prozesse entsprechend anpassen.

„Vorurteile, Stereotypen und mangelnde Sensibilisierung sind weitere Hindernisse, die überwunden werden müssen. Oftmals sind auch physische Barrieren und unzureichende Anpassungen in der Arbeitsumgebung ein Problem. Dennoch sollten diese Herausforderungen nicht als Entschuldigung dienen, Inklusion zu vernachlässigen, sondern vielmehr als Ansporn, daran zu arbeiten, diese Barrieren zu überwinden“, sagt Michael.

Nachhaltige Fortschritte in der Inklusion: Unsere Erfolge im Überblick

In den letzten Monaten haben wir bei Schnellecke Logistics bedeutende Schritte unternommen, um die Inklusion in unserem Unternehmen zu fördern und zu stärken. Diese Maßnahmen unterstreichen unser Engagement für Vielfalt und Chancengleichheit und machen unsere Bemühungen sichtbar, Menschen mit Behinderungen aktiv einzubeziehen.

Inklusion auf der Unternehmenswebsite sichtbar gemacht Ein entscheidender Schritt war die Platzierung des Themas Inklusion auf unserer Unternehmenswebsite. Dadurch wird nicht nur unsere Position zu diesem wichtigen Thema klar kommuniziert, sondern es bietet auch eine Plattform, um unsere fortlaufenden Bemühungen und Erfolge in diesem Bereich öffentlich hervorzuheben.

Inklusion als integraler Bestandteil unserer Stellenanzeigen

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Einführung eines verbindlichen Inklusionssatzes in allen internen und externen Stellenanzeigen. Hiermit laden wir Menschen mit Behinderungen ausdrücklich ein, sich bei uns zu bewerben. Wir stellen klar, dass wir uns bei Bedarf gerne anpassen, um den Arbeitsalltag für alle so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Diese Maßnahme unterstreicht unseren Anspruch, ein inklusiver Arbeitgeber zu sein, der Vielfalt als Bereicherung versteht.

Monatliche Awareness-Posts für mehr Bewusstsein

Um das Bewusstsein für Inklusion kontinuierlich zu fördern, haben wir monatliche Awareness-Posts in Validoo eingeführt. Diese Posts richten sich bisher an die Holding, werden jedoch ab Juli auf alle Standorte in Deutschland ausgeweitet. Sie bieten wertvolle Informationen und sensibilisieren unsere Mitarbeiter für die Bedeutung von Inklusion in der Arbeitswelt.

Fortschritte in der Gleichstellung und Inklusion

Bereits 2023 haben wir eine umfassende Inklusionsvereinbarung sowie Maßnahmen zur Gleichstellung von schwerbehinderten Menschen eingeführt. Diese Vereinbarungen für die Holding Gesellschaften sind in unserer Mitarbeiter-App unter den Betriebsvereinbarungen und Tarifverträgen für alle Mitarbeiter zugänglich und verdeutlichen unser langfristiges Engagement für eine inklusive Arbeitsumgebung.

► Weltweite Inklusion bei Schnellecke Logistics



HANDZEICHEN Deutschland

durch die gute Zusammenarbeit mit der Firma Handzeichen GmbH in Düsseldorf werden Menschen mit Behinderung erfolgreich integriert



JUST INSPIRED Südafrika

seit 2011 erhalten Menschen mit Behinderung die Möglichkeit auf ein Praktikum bei Schnellecke



CAN CASA Spanien

Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in der Kartonagenabteilung in Barcelona

Ein Video zum Diversity Tag

Ein besonderes Highlight war unser Video zum Diversity Tag, das auf unserer internen Plattform zur Verfügung steht. Es bietet inspirierende Einblicke und zeigt, wie wir Vielfalt und Inklusion in unserem Arbeitsalltag leben.

Beitritt zur Charta der Vielfalt

Um unser Engagement für Diversität und Inklusion weiter zu festigen, sind wir der Charta der Vielfalt beigetreten. Dieser Schritt spiegelt unser Bestreben wider, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem jeder unabhängig von individuellen Merkmalen und Hintergründen respektiert und wertgeschätzt wird.

Diese umgesetzten Maßnahmen sind nur der Anfang. Wir arbeiten kontinuierlich daran, Inklusion in allen Bereichen unseres Unternehmens zu fördern und weiter voranzutreiben. Denn wir sind überzeugt: Eine vielfältige und inklusive Unternehmenskultur macht uns stärker und erfolgreicher.

MENSCHEN-RECHTE

Im Rahmen unserer Bemühungen, die Menschenrechte innerhalb unseres Verantwortungsbereiches zu wahren, spielt die Konzernrichtlinie Compliance eine zentrale Rolle. Diese Richtlinie wird durch spezifische Verhaltenskodizes für Mitarbeiter, Lieferanten sowie für den täglichen Geschäftsbetrieb konkretisiert und operationalisiert. Damit wird sichergestellt, dass kein Unternehmen der Schnellecke Group gegen geltende Menschenrechtsbestimmungen verstößt. Unser Ziel ist es, eine 100-prozentige Einhaltung dieser Vorgaben sicherzustellen.

Ein zentraler Bestandteil dieses Prozesses ist der Lieferantenselbstauskunftsprozess, der während des Onboardings von allen relevanten Lieferanten ein Selbstassessment verlangt. Bei Auffälligkeiten werden diese im Rahmen der Lieferantenentwicklung systematisch nachverfolgt. In enger Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Einkauf, Nachhaltigkeit und Compliance werden Maßnahmen mit konkreten Abstellfristen initiiert und deren Umsetzung überwacht.

Seit der Einführung des Lieferkettensorgfaltspflichtenprozesses erfolgt die Steuerung dieses Prozesses über unser Tool IntegrityNext. Dieses Tool ermöglicht sowohl die Nachverfolgung von Maßnahmen als auch die Bewertung von Länder- und Geschäftsrisiken sowie potenziellen Auffälligkeiten, die durch Recherchen aufgedeckt werden. Bis 2030 streben wir an, alle Lieferanten weltweit über dieses Tool zu tracken und 100 % unserer Lieferanten im Tool zu bewerten.

Durch das regelmäßige Monitoring und die Erhebung relevanter Informationen konnten in Zusammenarbeit mit den Lieferanten bereits etwa 400 Maßnahmen im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) erfolgreich umgesetzt werden. Derzeit befinden sich 725 weitere Maßnahmen in der Bearbeitung. Diese Maßnahmen betreffen unter anderem die Aufforderung an unsere Lieferanten, eigene Kodizes einzuführen, bestehende Kodizes hinsichtlich Kinderarbeit und Vereinigungsfreiheit anzupassen und Verbesserungen im Bereich Anti-Korruption und Bestechung vorzunehmen.

Das Ziel der Implementierung der Software IntegrityNext war es, alle wesentlichen Lieferanten für Aktivitäten in Deutschland und der EU in das Tool zu integrieren. Derzeit sind 6.097 Lieferanten im Tool erfasst, wobei ca. 80 % von ihnen aktiv an der Bearbeitung des Assessments arbeiten. 53 % der Lieferanten befinden sich derzeit in der Überarbeitungsphase, was unter anderem auf die Herausforderungen kleinerer Betriebe mit weniger als 50 Mitarbeitern zurückzuführen ist, die sich noch in der Entwicklungsphase zu den relevanten Themen befinden oder auf bereits abgeschlossene Assessments auf anderen Plattformen verweisen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der durchgeführte Media Screen, der zeigt, dass 96 % unserer Lieferanten keine kritischen Nachrichten im Zusammenhang mit ESG- oder Menschenrechtsverstößen aufweisen. Dies bestätigt, dass unsere Lieferkette weitgehend den hohen ethischen Standards entspricht, die wir anstreben.



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Mehr Infos zu diesem Thema gibt es auf unseren Social-Media-Kanälen

MEXIKO

Spende von Hygieneartikeln

Genau wie im letzten Jahr hat unsere Business Unit in Chihuahua zur Spende von persönlichen Hygieneartikeln an „Casa Hogar Adonai“ beigetragen, eine Stiftung, die Kindern und Jugendlichen ein Zuhause bietet, die keines haben. Dieses Mal haben wir neben den 50 persönlichen Hygieneartikeln eine bedeutende Menge an Lebensmitteln in verschiedenen Formen bereitgestellt, was den 27 Kindern, die im Haus leben, zugutekommt.

Verbesserung der Arbeitssicherheit

Die Sicherheit unserer Mitarbeiter ist weltweit ein grundlegender Pfeiler. In Puebla und Irapuato wurden verschiedene Kampagnen implementiert, um sichere und verantwortungsvolle Arbeitspraktiken zu fördern. Diese Initiativen umfassten Schulungssitzungen und praktische Aktivitäten, die darauf abzielten, unsere Mitarbeiter über die Bedeutung der Einhaltung von Sicherheitsvorschriften und den richtigen Einsatz persönlicher Schutzausrüstung zu informieren. Dank dieser Bemühungen haben mehr als 100 Mitarbeiter ihr Wissen und ihre Fähigkeiten verbessert, was zu einer sichereren und effizienteren Arbeitsumgebung führt.

Unsere Unterstützung für Banco de Tapitas

Seit 2015 ist „Banco de Tapitas“, A.C., eine bekannte Organisation im Kampf gegen Krebs im Kindesalter in Mexiko, indem sie umfassende Behandlungen und Unterstützung für über 500 Kinder und Jugendliche durch das Recycling von Flaschendeckeln und Spenden bietet. Ihr Engagement geht über die Früherkennung und Chemotherapie hinaus und umfasst kritische Bedürfnisse wie Medikamente und Krankenhausaufenthalte. In diesem Jahr haben wir unser Engagement verstärkt, indem wir aktiv an der Sammlung von Flaschendeckeln an unseren Standorten in Puebla und Cuautitlán teilgenommen haben. Dank der Bemühungen unserer Mitarbeiter konnten wir 150 kg Flaschendeckel sammeln, die direkt die Aktionen von „Banco de Tapitas“ unterstützen. Diese Mittel sind entscheidend, um sicherzustellen, dass Kinder und Jugendliche die Behandlung und Betreuung erhalten, die sie im Kampf gegen Krebs benötigen. Unsere Zusammenarbeit mit „Banco de Tapitas“ hat gezeigt, wie einfache Maßnahmen einen signifikanten Einfluss auf diejenigen haben können, die es am dringendsten benötigen. Wir sind stolz darauf, zur Mission von „Banco de Tapitas“ beizutragen, und freuen uns darauf, unsere Zusammenarbeit fortzusetzen, um einen greifbaren Unterschied im

Kampf gegen Krebs im Kindesalter zu machen.

SÜDAFRIKA

Guardians of Hope

Guardians of Hope ist ein Kinderheim in Südafrika, das sich um schutzbedürftige Kinder vom Neugeborenen bis zum Alter von 6 Jahren kümmert, einschließlich derjenigen, die ausgesetzt, bei der Geburt zur Adoption freigegeben, mittellos oder in palliativer Behandlung waren. Ihre Aufgabe besteht darin, ihre körperlichen, geistigen, medizinischen und psychologischen Bedürfnisse umfassend zu erfüllen, Hoffnung in der Gemeinschaft zu verbreiten und sicherzustellen, dass die Kinder eine angemessene Betreuung erhalten. Im Jahr 2023 konzentrierten sich die Bemühungen unserer Kollegen in Südafrika darauf, Spenden für Guardians of Hope zu initiieren und viel Zeit mit den Kindern in ihrer Obhut zu verbringen. Während ihrer Beteiligung an dieser Partnerschaft wurden Gespräche darüber geführt, wie sie dazu beitragen können, die spezifischen Bedürfnisse dieser Organisation zu erfüllen, wobei die verschiedenen Bereiche der Nachhaltigkeit berücksichtigt wurden. Es wurde eine Partnerschaft ins Leben gerufen, und wir werden 2024 Ergebnisse sehen können.

DEUTSCHLAND

Hilfe für Menschen in der Türkei und Syrien

Nach der Erdbebenkatastrophe in der Türkei und in Syrien begann Schnellecke sofort mit der Sammlung von Sachspenden, während die „Margarete-Schnellecke-Stiftung“ ein Konto eröffnete, um Geldspenden zu sammeln, die direkt an das Deutsche Rote Kreuz weitergeleitet wurden.

Unsere Kollegen von der Transportlogistik Braunschweig fuhren mit einem unserer LKWs zusammen mit einem von der Stadt Wolfsburg organisierten Spendenkonvoi in die Türkei. Nach 4 Tagen Fahrt und mehr als 3.700 Kilometern kam der Konvoi in der Stadt Kayseri an, wo fast 10 Tonnen Sachspenden übergeben werden konnten.

Darüber hinaus spendete Schnellecke Logistics die Summe von 20.000 Euro an die Margarete-Schnellecke-Stiftung, die nach einem Spendenaufruf an alle Mitarbeiter noch erhöht wurde. Am Ende spendete die Stiftung 29.831,58 € an das Deutsche Rote Kreuz.

Einsatz im Ronald-McDonald-Haus

Das CSR-Projekt der Auszubildenden von Schnellecke Transportlogistik zeigt ein starkes Engagement für die Gemeinschaft und soziale Verantwortung. Auch in diesem Jahr hatten die Auszubildenden die Möglichkeit, bei der McDonald's Kinderhilfe in Leipzig aktiv zu werden, wo sie tatkräftig anpackten und halfen, das Umfeld für die kleinen Bewohner und deren Familien zu verbessern.

Die Aufgaben der Auszubildenden waren vielfältig und umfassten das Putzen der Fenster, das gründliche Schrubben der Küche, das Fegen von Laub im Außenbereich sowie die Überprüfung und Reinigung von Spielzeugen. Auch Fahrräder, die den Kindern zur Verfügung stehen, wurden auf Vordermann gebracht, sodass diese wieder sicher genutzt werden können.

Doch die Unterstützung der Schnellecke Transportlogistik ging über diese Putzaktion hinaus. Das Unternehmen entschied sich, die McDonald's Kinderhilfe Leipzig nachhaltig zu unterstützen, indem es ein weiteres Jahr Partnerschaft für eines der Apartments spendete. Diese Geste zeigt das langfristige Engagement der Schnellecke Transportlogistik für das Wohl der betroffenen Familien und unterstreicht die Bedeutung sozialer Verantwortung im Unternehmensalltag.



Nachhaltigkeit und soziales Engagement

Die Erreichung eines nachhaltigen betrieblichen Handelns bildet ein zentrales Kernziel der KWD. Wir stellen uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und haben einen vielschichtigen Ansatz entwickelt, um positive Veränderungen nicht nur innerhalb unserer Organisation, sondern auch in den Regionen zu bewirken, in denen wir tätig sind. Diese Philosophie findet ihren praktischen Ausdruck in unserer Initiative „Care the Neighbourhood“ (Nachbarschaftspflege), die unser anhaltendes Engagement für bedeutsame Veränderungen in die Tat umsetzt. Unter dem Einsatz einer Gruppe von sieben engagierten Kollegen starteten wir einen Arbeitseinsatz in Zusammenarbeit mit der Wolfsburger Tafel, einer lokalen Institution, die sich der Bekämpfung von Ernährungsunsicherheit widmet.

Im Rahmen unseres Einsatzes zeigten die Mitarbeiter ebenjenes Engagement und Teamwork, welches unseren Unternehmenswerten und unserer Organisationsethik zugrunde liegen. Für die Lebensmittelausgabe bereiten wir dabei über eine halbe Tonne Kartoffeln vor und packten mehrere Hundert Lebensmittelpakete. Diese Vorräte, die in der herausfordernden Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr verteilt wurden, boten vor allem für Familien und Senioren aus der Region eine wichtige Unterstützung für eine ausgewogene und dringend benötigte Lebensmittelversorgung.

Zur großen Freude unserer Teilnehmer wurden nach Abschluss des Einsatzes kleine Blumensträuße durch die Tafel-Mitarbeiter als Geste des Dankes verteilt. Darüber hinaus geht unser Engagement für das Wohlergehen unserer Gemeinschaft über die Linderung unmittelbarer Bedürfnisse hinaus und zielt darauf ab, eine bessere Zukunft für kommende Generationen zu gestalten. In Anbetracht der steigenden Zahl von Kindern unter den „Kunden“ der Wolfsburger Tafel ergriffen wir kurzerhand die Gelegenheit, eine Geschenkaktion für Kinder zu unterstützen und sammelten unter unseren Mitarbeitern Kinderspielzeug, welche als Geschenke zu Weihnachten verteilt wurden. Die Kooperation mit der Tafel soll im Sinne der Nachhaltigkeit unter unserer „Care the Neighbourhood“-Kampagne weiter ausgebaut werden.

Junge Talente fördern

Auf einen Aufruf der Grundschule Dobrovice reagierend, unterstützte KWD Bohemia stolz die 16. Ausgabe des Wettbewerbs „Kleines Talent“ mit einem Sponsoring. Sorgfältig ausgewählte Geschenke, liebevoll von unserem Team zusammengestellt, wurden an die jungen Teilnehmer überreicht. Dies zeigt unser Engagement für Bildung und die Unterstützung lokaler Talente.

Teamevent bei KWD Portugal: Gemeinsam für den guten Zweck

Bei der KWD Portugal fand in 2023 ein erfolgreiches Teamevent statt, das ganz im Zeichen von Teamgeist, Kommunikation und Zusammenarbeit stand. Der Fokus lag auf der Förderung von Problemlösungs- und Verhandlungsfähigkeiten. Die Mitarbeitenden wurden in Teams eingeteilt und stellten sich einer besonderen Herausforderung: dem gemeinsamen Zusammenbau von Fahrrädern.

Die Aufgabe erforderte nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch effektive Kommunikation und enge Zusammenarbeit innerhalb der Teams. Dabei konnten die Teilnehmer ihre Fähigkeit zur Problemlösung unter Beweis stellen und ihre Verhandlungsfähigkeiten in einem praxisnahen Kontext weiterentwickeln. Besonders stolz sind wir darauf, dass die fertiggestellten Fahrräder im Anschluss an die Fundação COI gespendet wurden. Diese Spende wird bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Portugal zugutekommen und zeigt, dass Teamevents nicht nur den Zusammenhalt im Unternehmen stärken, sondern auch einen positiven Einfluss auf die Gemeinschaft haben können.

Insgesamt war das Event ein voller Erfolg, das nicht nur den Teamgeist, sondern auch das soziale Engagement unserer Mitarbeiter gefördert hat.



DIE MARGARETE-SCHNELLECKE-STIFTUNG

Im Jahr 2000 rief Margarete Schnellecke an ihrem 95. Lebensjahr eine gemeinnützige Stiftung ins Leben, um Menschen in Not zu helfen. Seit der Gründung ist eine Gesamtsumme von über 2,6 Millionen Euro in Projekte für Seniorinnen und Senioren, in die Jugendförderung, an Obdachlose und viele weitere Bedürftige geflossen.



Margarete Nachmittage: Ein Lichtblick für Senioren in Wolfsburg

Die Margarete Schnellecke Stiftung setzt sich seit Jahren für das Wohl älterer Menschen in Wolfsburg ein. Im Jahr 2023 wurden erneut die beliebten „Margarete Nachmittage“ organisiert, die den Bewohnern verschiedener Senioreneinrichtungen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Diese Nachmittage sind ein fester Bestandteil des sozialen Engagements der Stiftung. In regelmäßigen Abständen besuchte die Stiftung verschiedene Senioreneinrichtungen in Wolfsburg, wie beispielsweise das Emmaus-Heim und die Seniorenresidenz Hasselbach. Bei diesen Treffen wurden die Senioren mit liebevoll gestalteten Programmen unterhalten. Neben Kaffee und Kuchen gab es auch musikalische Darbietungen, gemeinsames Singen und spannende Gespräche, die den Alltag der älteren Menschen bereicherten. Besonders hervorzuheben ist die Initiative, die Senioren aktiv einzubinden und ihnen das Gefühl zu geben, wertgeschätzt und gehört zu werden.

3-Generationen-Projekt: Gemeinsam gärtnern und Brücken bauen

Ein weiteres Projekt der Margarete Schnellecke Stiftung war das „3-Generationen-Gartenprojekt“ in der Kita Steimker Gärten. Hier arbeiteten Kinder, Eltern und Senioren aus dem Seniorenquartier Wolfsburg zusammen, um einen gemeinsamen Garten anzulegen. Mit Unterstützung der Stiftung konnten mehrere Hochbeete und ein Weidentipi errichtet werden.

Das Besondere an diesem Projekt war die generationenübergreifende Zusammenarbeit. In Teams, die aus jungen und älteren Teilnehmern bestanden, wurden nicht nur Pflanzen gesetzt, sondern auch neue Freundschaften geschlossen. Während der Pausen bei Kaffee und Kuchen entstanden zahlreiche wertvolle Gespräche, die den Zusammenhalt in der Nachbarschaft stärkten. Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie verschiedene Generationen voneinander lernen und gemeinsam Großes erreichen können. Die Stiftung hat damit nicht nur zur Verschönerung der Umgebung beigetragen, sondern auch den sozialen Zusammenhalt gefördert.

Weihnachtsbescherung in der Obdachlosenunterkunft: Wärme und Mitgefühl zur Weihnachtszeit

Die Weihnachtszeit ist für viele Menschen eine Zeit des Gebens und der Nächstenliebe. Die Margarete Schnellecke Stiftung hat es sich auch zur Aufgabe gemacht, bedürftigen Menschen in Wolfsburg eine besondere Freude zu bereiten. Traditionell fand auch dieses Jahr wieder die Weihnachtsbescherung in der Obdachlosenunterkunft in der Borsigstraße statt.

Dank der großzügigen Spenden der Stiftung konnten die Bewohner der Unterkunft mit Weihnachtsgeschenken und einer warmen Mahlzeit überrascht werden. Die Übergabe fand in einer feierlichen Atmosphäre statt und brachte nicht nur den Beschenkten, sondern auch den Beteiligten viel Freude. Die Stiftung betont, wie wichtig es ist, auch in schwierigen Lebenslagen ein Stück Normalität und Würde zu erfahren. Diese Aktion ist ein Ausdruck des Mitgefühls und der Verbundenheit mit den Menschen, die besonders in der kalten Jahreszeit unsere Unterstützung benötigen.



GLOSSAR

ESG

ESG steht für Environmental, Social und Governance und bezieht sich auf eine Reihe von Standards für das Verhalten und Performance eines Unternehmens, die von umwelt- und sozialbewussten Anlegern verwendet werden, um potenzielle Investitionen zu prüfen.

KPI

Key performance indicators sind Kennzahlen, die sich auf die Leistung eines Unternehmens beziehen. Sie helfen dem Management dabei, Unternehmensprozesse zu kontrollieren und zu bewerten.

JIT

Just in Time bezeichnet eine Produktions- und Lieferstrategie, bei der die richtigen Produkte in der korrekten Anzahl zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Ort ausgeliefert werden.

JIS

Just-in-Sequenz ist eine Erweiterung des Just-inTime Konzepts, wobei die Baugruppen oder Teilevarianten auch in der richtigen Reihenfolge geliefert werden, in welcher sie in der Produktion verbaut werden sollen

1st Tiers

1st Tiers sind die Modul- und Systemlieferanten, die direkt an den OEM („Original Equipment Manufactuer“) liefern. 2nd Tiers sind Komponentenlieferanten und 3rd Tiers beliefern Einzelteile wie z.B. Schrauben.

ERP System

Enterprise Resource Planning

KaiZen

Kaizen ist ein japanisches Konzept, das „Veränderung zum Besseren“ bedeutet. Es bezieht sich auf die Philosophie und Praxis, ständig kleine inkrementelle Veränderungen in den Prozessen, Produkten und Dienstleistungen einer Organisation vorzunehmen, um langfristig signifikante Verbesserungen zu erzielen. Der Fokus von Kaizen liegt auf der aktiven Beteiligung aller Mitglieder bei Schnellecke, wodurch Probleme identifiziert und Lösungen auf individueller und Team-Ebene umgesetzt werden sollen. Durch Kaizen streben wir als gesamte Organisation eine kontinuierliche und nachhaltige Optimierung von Qualität, Effizienz und Produktivität an.

LEAN Methoden

Lean Management Methoden beschreiben eine Sammlung von Prinzipien und Techniken, die darauf abzielen, Verschwendung zu reduzieren, Prozesse zu optimieren und den Kundennutzen zu maximieren. Beispiele für unsere Lean Toolbox sind z.B. 5S, Wertstromanalysen, Kaizenund Poka-Yoke zur Fehlervermeidung.

CO2e

CO2e ist eine Maßeinheit, die den Effekt aller Treibhausgase aufs Klima vergleichbar machen soll. Neben CO2 gibt es zahlreiche weitere Gase, die sehr viel klimaschädlicher sind als CO2. Ein Beispiel dafür ist Methan. Wenn man die Auswirkung einer Tonne CO2 auf das Klima mit der von einer Tonne Methan vergleicht, dann zeigt sich: Eine Tonne Methan ist rund 25-mal klimaschädlicher als eine Tonne CO2. In CO2e ausgedrückt entspricht eine Tonne Methan also rund 25 Tonnen CO2-Äquivalenten (CO2e).

CEO

Chief Executive Officer

COO

Chief Operational Officer

CFO

Chief Financial Officer

HSE

Health, Safety & Environment

SHEQ

Safety, Health, Environment and Quality

SWOT

die Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse stellt eine Positionierungsanalyse der eigenen Aktivitäten gegenüber dem Wettbewerb dar. In dem ihr zugrunde liegenden Arbeitsverfahren, werden die Ergebnisse der externen Unternehmens-UmfeldAnalyse in Form eines Chancen-Risiken-Katalogs zunächst zusammengestellt und dem StärkenSchwächen-Profil der internen Unternehmensanalyse gegenübergestellt.

GEMBA

In der japanischen Kultur wird der Begriff GEMBA im Alltag verwendet, um den „wahren Ort“ oder den „Ort des Geschehens“ zu bezeichnen. Für uns bezieht sich der Begriff GEMBA auf den Ort, an dem der Wert für den Kunden geschaffen wird. Im Lean Management schauen wir uns bei GEMBAs die Prozesse in allen unseren Bereichen an, um sie zu verstehen und dadurch Verbesserungsmöglichkeiten erkennen zu können.

ESRS

European Sustainability Reporting Standards

CSRD

Corporate Sustainability Reporting Directive

SDG

Sustainable Developement Goal

Corporate Security

Corporate Security umfasst den Themen:

- IT-Sicherheit
- Informationssicherheit
- Physische Sicherheit
- Personelle Sicherheit
- Business Continuity Management
- Security Risk Management

LkSG

Lieferketten-Sorgfaltspflichten Gesetz

CSR

Corporate Social Responsibility

SD

Strategic Direction, Strategische Stoßrichtung

Meldepflichtiger Unfall

Unfällen im Betrieb (einschließlich Betriebswege, Reisen zu beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten), durch die Versicherte getötet oder so verletzt worden sind, dass sie für mehr als 3 Tage arbeitsunfähig werden.

BU

Business Unit, Standort

THG-BERICHT

Definition der organisatorischen Abgrenzungen

Schnellecke Logistics hat seine organisatorischen Grenzen für die Erstellung dieses Berichts nach dem Ansatz der operativen Kontrolle definiert. Die operative Kontrolle in diesem Kontext beschreibt, dass ein Unternehmen in einer Logistikimmobilie tätig ist und selbstständig Entscheidungen und Verantwortung in mehreren Bereichen übernimmt. Dazu gehören:

Eigene Logiskimmobilie:

Das Unternehmen führt seine Tätigkeit in einer Logistikimmobilie durch, die es selbst nutzt und möglicherweise besitzt oder langfristig angemietet hat.

Eigene Mietverträge:

Es bestehen eigene Mietverträge, was darauf hinweist, dass das Unternehmen eine direkte Kontrolle über die Immobilie oder die Räumlichkeiten hat, in denen es operiert.

Verantwortung für umweltrelevante Daten:

Das Unternehmen ist verantwortlich für umweltbezogene Entscheidungen und Maßnahmen, die Auswirkungen auf den Energieverbrauch und die Emissionen haben. Das umfasst:

- **Stromverträge und Energieversorgung:** Es agiert eigenständig in der Auswahl und Beschaffung von Strom, was die Art und Menge des Energieverbrauchs beeinflusst.
- **Freiheit bei der Wahl des Fahrzeugantriebs:** Das Unternehmen kann eigenständig bestimmen, welche Antriebstechnologien (z.B. Elektro, Diesel, Wasserstoff) für die jeweiligen Transportstrecken verwendet werden, was direkte Auswirkungen auf den CO₂-Ausstoß und die Umweltauswirkungen hat.

Zusammengefasst bedeutet operative Kontrolle, dass das Unternehmen die volle Entscheidungsgewalt und Verantwortung in Bezug auf seine Infrastruktur, Verträge und umweltrelevanten Aspekte seiner Logistikprozesse hat. Darüber hinaus umfasst dieser Bericht Business Units, in denen keine operative Kontrolle ausgeübt wird; jedoch übernimmt das Unternehmen aufgrund vertraglicher Verpflichtungen die Verantwortung für spezifische Ressourcen in diesen BUs. Dieser Bericht umfasst unser gesamtes Leistungsportfolio, einschließlich Logistikeinrichtungen, Transportdiensten, Bürogebäuden und anderen Geschäftsbereichen, in denen Schnellecke Logistics die operative Kontrolle hat.

Emissionsquellen

Die identifizierten Emissionsquellen werden wie folgt klassifiziert und berichtet:

Scope 1:

Direkte Emissionen aus der Verbrennung von Diesel + AdBlue, Benzin, Gas und Kühlmittel in unseren Business-Units, die direkt für unsere Geschäftstätigkeiten verwendet werden.

Scope 2:

Indirekte Emissionen aus der Stromerzeugung und Fernwärme, die in unseren Einrichtungen eingekauft und verwendet werden.

Scope 3:

Emissionen aus Geschäftsreisen von den Regionen Deutschland, Südafrika und USA sowie die Dieselmotordaten der Fremdfirmen, die bei unserer betriebsinternen Tankstelle tanken. Diese Daten sind unvollständig und werden in die Kategorien Eingekaufte Güter für unsere Dienstleister sowie in Vor- und Nachgelagerte Transporte unterschiedene, für die beauftragten externen Transportunternehmen.

Schätzungen für fehlende Daten

Um die Nichtverfügbarkeit bestimmter Daten während des Berichtszeitraums 2023 zu berücksichtigen, wurde ein systematischer Ansatz zur Schätzung der fehlenden Emissionen implementiert. Spezifische Datenlücken wurden identifiziert und nach Art der Emissionen und ihrer Relevanz für die Gesamtrechnungen kategorisiert:

- **Fehlende Energierechnungen:** Bei fehlenden Rechnungen, wurden die Verbräuche des letzten Jahres (2022) für den jeweiligen Monat, den Energietyp und die BU als Basis verwendet, um einen vollständigen jährlichen Verbrauch zu berichten.
- **Verbrauch von Additiven (AdBlue):** Da nicht alle Additiveverbräuche von den Anbietern mengenmäßig auf den Rechnungen aufgeführt wurden, wurde eine Schätzmethode angenommen. Es wurde ein durchschnittlicher Verbrauch von 8% Additiven ggü. dem gesamten Dieselmotordaten angenommen. Dieser Prozentsatz stammt aus einer Überprüfung mehrerer Ressourcen, sowie verschiedener Datenquellen aus Europa, wie z.B. dem Verband der Automobilhersteller Europas.
- **Bei elektrischen Geschäftsfahrzeugen** wurde ein durchschnittlicher Stromverbrauch basierend auf den verfügbaren Rechnungen berechnet. Dieser Durchschnitt wurde dann verwendet, um die Lücken für die Monate zu füllen, in denen die Abrechnungsinformationen fehlten.
- **Die BU Zwickau** war bis Oktober 2023 der Eigentümer des Gebäudes und vermietete Büroflächen an externe Unternehmen. Der Stromverbrauch wurde unter Berücksichtigung des Gesamtstromverbrauchs des Gebäudes auf die Fläche (m²) der einzelnen Büros aufgeteilt.
- **Klimaanlagen** In fast allen unseren BUs (Südafrika, USA, Deutschland, Europa) ist das Unternehmen nicht verantwortlich für die Überwachung der Verwendung und Befüllung von Kühlmitteln. Es wurde jedoch der Kühlmittelverbrauch verfolgt, und die Wartungsrechnungen wurden überprüft. Im Jahr 2023 erfolgten keine Nachfüllungen.
- In Wolfsburg und den umliegenden BUs wurde im Jahr 2023 keine Nachfüllung vorgenommen
- Die BUs in Mexiko haben einen Dienstleister zur Wartung von Klimaanlagen. Durch den Gerätetyp, die

Kühlmittelkapazität und die Anzahl der Klimaanlage-systeme konnte eine Schätzung der Nachfüllmengen erfolgen. Aufgrund mangelnder Leckageinformationen für Mexiko, wurden Daten aus einer deutschen Quelle benutzt. Es wurde das Worst-Case Szenario verwendet. Insgesamt benötigten 11 Systeme eine Kühlmittelauffüllung, die gemäß den Datenblättern eine Kapazität von 88,77 kg haben. Eine Leckagerate von 4% wurde angewendet, was zu einer geschätzten Gesamtaustrittsmenge von 3,55 kg Kühlmittel führte.

Faktoren

Zur Berechnung der damit verbundenen **CO₂-Emissionen** wurden die von der britischen Regierung bereitgestellten Standard-Emissionsfaktoren (GHG Conversion factors for Company Reporting) verwendet.

- **Scope-2 market based Faktoren** wurden direkt von den Stromversorgern übernommen. Wo kein market-based Emissionsfaktor gefunden wurde (Südafrika, Italien, Slowakei), wurde der location-based Faktor verwendet.
- **Scope 2 location-based Faktoren:** Deutschland (BDEW), Mexico (SEMARNAT), Südafrika (DFFE), USA (EPA) wurden direkt von offiziellen Regierungsbehörden bezogen.
- Die Emissionsfaktoren für europäische Länder (Italien, Slowakei, Spanien) wurden von der European Environment Agency bezogen.
- **Die Heizwertfaktoren** aus dem “Merkblatt zur Ermittlung des Gesamt Energieverbrauchs” wurden verwendet, um die Energiemenge in kWh zu berechnen, die aus unserem Diesel- und Benzinverbrauch stammt. Alle anderen Brennstoffe wurden unter Verwendung des Brennwertwertfaktors umgerechnet.
- **Der Emissionsfaktor für Additive** wurde aus dem deutschen Nachhaltigkeitsbericht Kodex entnommen.
- **Die Ökostromfaktoren** wurden von den Stromanbietern bezogen.

Dokumentation und Annahmen

Strom-, Heizungs- und Gasverbrauch gehen direkt aus den Rechnungen von den Energielieferanten vor. Der Kraftstoffverbrauch wird durch mehrere Systeme verfolgt, dazu gehören monatliche Auszüge aus den Tankkarten, Live-Tracking-Systeme (Trimble) und Rechnungen von der Befüllung unserer eigenen Tankstellen. Die veröffentlichten Informationen über Geschäftsreisen stammen aus zwei Hauptquellen: von zwei Dienstleistern in Deutschland, die detaillierte Reisedaten zur Verfügung stellen, und von Rechnungen oder Tickets aus allen anderen Ländern. Die gemeldeten Emissionen beschränken sich auf die Emissionen, die während der tatsächlichen Reisezeit entstehen und den Transport per Flugzeug, Bahn oder Auto berücksichtigen. Bei unserer Business Unit Nordcargo handelt es sich um eine gekaufte Flotte, die an allen unseren Transportstandorten in Deutschland (Braunschweig, Zwickau und Ludwigsfelde) eingesetzt werden kann. Vor diesem Hintergrund ist es uns nicht möglich, eine genaue Trennung des Verbrauchs pro Standort durchzuführen. Um diesen

Bedarf ausweisen zu können, haben wir den Verbrauch dieser Flotte in drei Teile geteilt, ein Drittel für jeden der drei deutschen Standorte.

Alle Annahmen und Methoden, die wir bei der Datenerfassung und bei unseren Schätzungen benutzen, wurden in unserem internen System dokumentiert. Diese Methoden wurden von externen Prüfern verifiziert und überprüft, um Genauigkeit, Transparenz und die Einhaltung von Standards und Richtlinien zu gewährleisten.

Ausnahmen und Abgrenzung

Im Rahmen dieses Berichts sind einige Ausnahmen zu beachten:

- **Inaktive Business Units:** Die Anzahl der Business Units in unserem Unternehmen unterliegt einer ständigen Fluktuation, da einige Einheiten ihre Tätigkeit einstellen und andere neu gegründet werden können. Aufgrund dieser Dynamik spiegeln unsere Daten nur die Business Units wider, die während des Berichtszeitraums aktiv waren. Business Units, die ihre Geschäftstätigkeit vor 2023 beendet haben, sind in diesem Bericht nicht berücksichtigt.
- **In-house Logistics:** Für die BUs, die unter operativer Kontrolle von den Kunden stehen, umfasst dieser Bericht nur die Energiequellen, für die das Unternehmen laut den Verträgen verantwortlich ist.

Kennzahl „Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter bewirtschaftete Hallenfläche“

Kg CO₂/m²: Scope 1 & 2 CO₂-Emissionen in kg CO₂/m² beziehen sich auf den CO₂-Eigenverbrauch in Kilogramm (Scope 1 & 2 Emissionen) pro Quadratmeter bewirtschafteter versiegelter Hallenfläche gemäß Ausschreibungsunterlagen / Bauunterlagen. Das Basisjahr / Referenzjahr für Scope 1 & 2 CO₂-Emissionen ist 2019 mit 111,3 kg CO₂/m². Diese Kennzahl wird jährlich für alle aktiven Standorte im Berichtsjahr mit operativer Kontrolle ermittelt. Hierbei werden die Gesamten Scope 1 und 2 Emissionen durch die bewirtschafteten Quadratmeter (nur die Standorte mit Verbräuchen) gerechnet. Die Kennzahlen aus den Jahren 2022 und 2021 wurden nach dieser Methodik neu berechnet.

Kennzahl „Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter ESG Refinanzierung“

Kg CO₂/m²: Scope 1 & 2 CO₂-Emissionen in kg CO₂/m² beziehen sich auf den CO₂-Eigenverbrauch in Kilogramm (Scope 1 & 2 Emissionen) pro Quadratmeter bewirtschafteter versiegelter Hallenfläche gemäß Ausschreibungsunterlagen / Bauunterlagen. Das Basisjahr / Referenzjahr für Scope 1 & 2 CO₂-Emissionen ist 2019 mit 111,3 kg CO₂/m². Folgende Standorte wurden in der Refinanzierung damals berücksichtigt: Barcelona / Pamplona, Braunschweig, Bremerhaven, Duisburg, Fallersleben, Glauchau, Hannover, Hermosillo, Lozorno Devinska, Lozorno Transport,

Die Berichterstattung erfolgt nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeits-Kodex.

IMPRESSUM

MARATHONLÄUFER

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Herausgeber:
Schnellecke Group AG & Co. KG
Stellfelder Straße 39
38442 Wolfsburg
www.schnellecke.com

Redaktion:
Group Sustainability Management

Texte:
Group Sustainability Management

Art Direktion:
Franziska Bauer

Fotos:
Schnellecke Logistics intern

Copyright:
© August 2024

Schnellecke Group AG & Co. KG
Nachdruck nur nach Genehmigung
durch den Herausgeber.

Der Inhalt muss nicht die Meinung
des Herausgebers wiedergeben.

Kontakt:
[group.sustainability.management@
schnellecke.com](mailto:group.sustainability.management@schnellecke.com)